

Sächsische  
**Rad- u. Motorfahrer-Zeitung**



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 14.

Leipzig, den 30. April 1913.

XXII. Jahrgang.

Für das Jahr 1913 sind nur 30 Berufsfahrer-Straßenrennen genehmigt.

Bis heute wurden sechs Rennen ausgefahren.

I. Rennen.	<b>Berlin—Kottbus—Berlin</b>	1.	3.	Preis auf Diamant gewonnen.
II. Rennen.	<b>Rund durch Westdeutschland</b>		3.	" " " "
III. Rennen.	<b>Berlin—Leipzig—Berlin</b>	2.	3. 4.	" " " "
IV. Rennen.	<b>Durch Elsaß und Baden</b>	1.	3. 5.	" " " "
V. Rennen.	<b>Leipzig—Dresden—Leipzig</b>	2.	3.	" " " "
VI. Rennen.	<b>Völkerschlachtenpreis</b>	I. Etappe 2. 3. 4. 5.	II. Etappe 3. 5. u. 6.	Preis auf Diam. gew.

20. 4.

20. 4. 1913

Weltmeister

**Otto Meyer**

gewann in Halle a. S. das Flieger-Hauptfahren

**auf Diamant-Rad**



**Saldow** gewann in Dresden im 20-km-Dauerrennen hint. Motorschrittmachern den zweiten Preis auf

**Diamant-Rad**

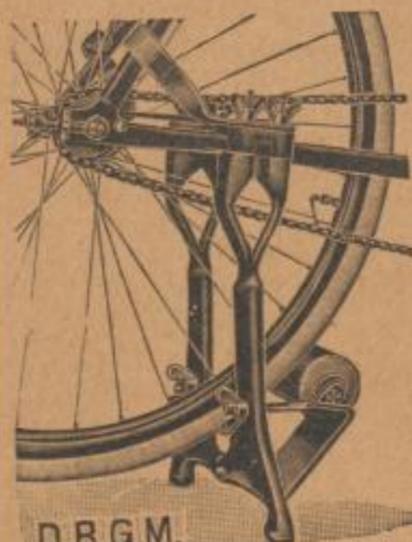
**Die neue Richtung**



Die Diamant-Rennmaschine mit Rohrstauffelgen und Drahtreifen sowie mit hochgebogener Lenkstange ist die zweckmäßigste.

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand i. S.

# Zimmertrainer



D.R.G.M.  
Neu! Neu!  
Training bei jeder Witterung!

zur Ausbildung  
der Beinmuskeln  
für Touren- und  
Rennfahrer! ::

□□□□□□□□□□□□□□

Verlangen Sie  
Prospekt vom

**Sporthaus Röpke,**

:-: Neukölln 3. :-:

□□□□□□□□□□□□□□

## RIEMANN'S

BRÜSSEL 1910  
GRAND  
PRIX.TURIN 1911  
2 GRANDS  
PRIX.



FÜR FAHRRÄDER, MOTORRÄDER, AUTOMOBILE  
HERM. RIEMANN, CHEMNITZ-GABLENZ

## LATERNEN

# Das Beste dem Besten!

Rütt,  
der beste Flieger,  
fährt  
„Torpedo“, das beste Flieger-Rad.

Stellbrink,  
der beste Dauer-Fahrer,  
fährt  
„Torpedo“, das beste Dauer-Rad.

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

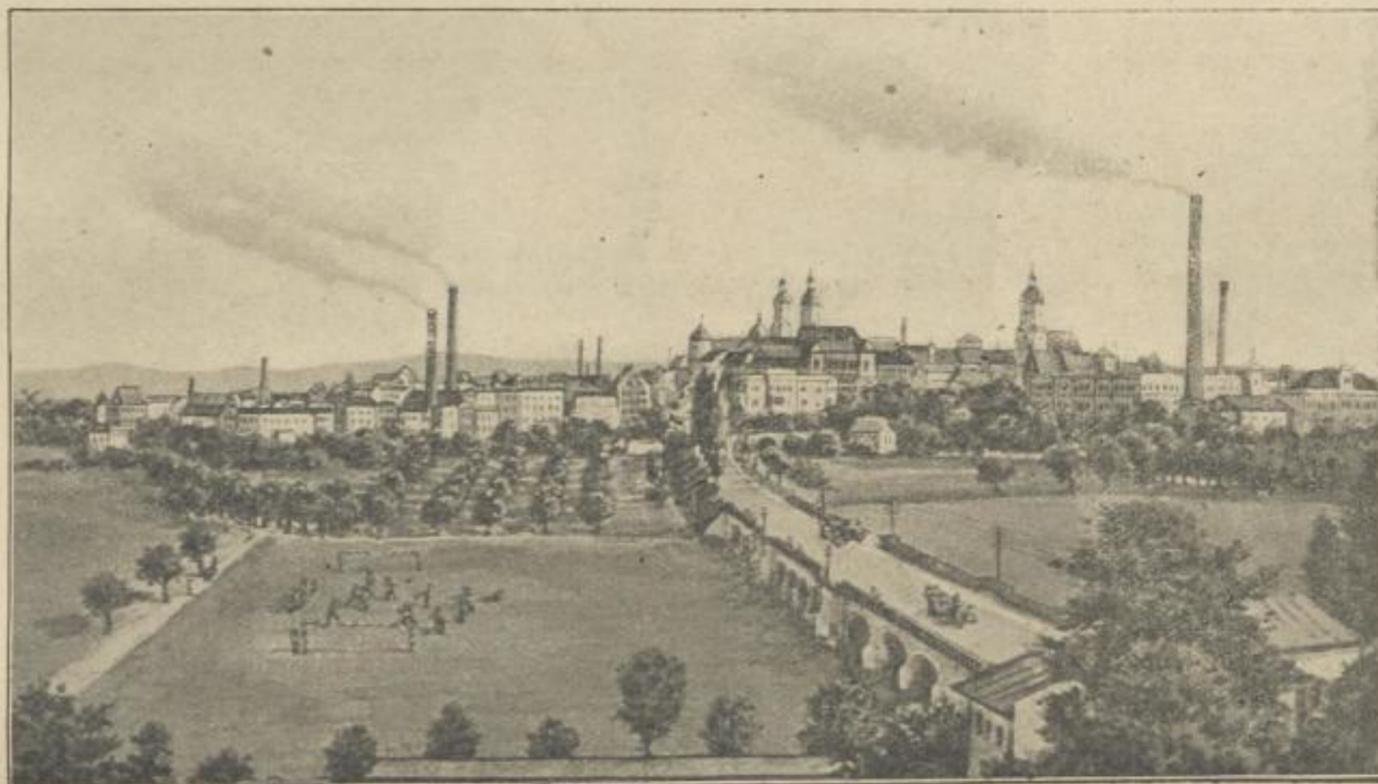
die vierspaltige Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## 22. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Wurzen

5.—7. Juli 1913.



Wurzen.

### Auf, zum Bundesfest nach Wurzen!

Von J. Richter.

„Radler heraus.“

III.

#### Wurzens nächste Umgebung.

„Brüder laßt uns wandern,  
Schön ist doch die Welt!

Einer der beliebtesten Ausflugsorte der Wurzenener Bürgerschaft ist die unweit der Bahnstation Altenbach gelegene Waldschänke. Sie liegt am Rande des Planitzwaldes, etwa 30 Minuten von der Stadt, hat geräumige Gastzimmer und einen freundlichen Garten mit wetterfester Kolonnade.

Weg: Leipziger Straße, am Schützenhaus vorbei bis Bennowitz, von hier Grimmaer, später Altenhainer

Straße, oder durch Mark Ottendorf und im Hohlweg an der Teerpappfabrik vorbei.

Auch durch Eisenbahn zu erreichen: 4 Minuten Fahrt bis Altenbach, Rückfahrkarte III. Klasse 20 Pf. Von der Station durch das große Tonwarenwerk Hülsmann in 7 Minuten zur Waldschänke.

Will man tiefer in den Planitzwald eindringen, so erreicht man in etwa 15 Minuten auf dem sogenannten Saubochweg das „Waldhaus Waidmanns Heil“. Bei feuchtem Wetter besser über den Rehberg — niedere Kiefernsonnung, dicht mit Erika überwuchert.

Auf halber Weglänge nach Westen zu ein prächtiges Echo.

Gar behaglich sitzt es sich in dem kleinen Waldhüterhaus unter schattigen Bäumen, in grünen Lauben und die Förstersfrau sorgt für kühlen Trunk und gute Speise.

Wer nicht weiter in den großen Altenhainer Forst wandern will, geht bis zum kleinen Friedhof des Dorfes



Waidmannsheil.

Schmölen und hier auf der Grimmaer Straße wieder nach Wurzen zurück, oder sucht das Dörfchen Schmölen auf. Von dort trägt ihn ein schmuckes Motorboot wieder nach der Stadt, oder der Nachen des Fährmanns bringt ihn zum anderen Muldenufer, wo bei dem Dorfe Dehnitz der stattliche Bismarckturm von dem Hügelrücken des Wachtelberges winkt. Lindenhof, prächtiger Blick auf das Tal der Mulde.

In wenigen Minuten ist er von hier zu erreichen und dann führen Dehnitzer Weg oder Ölschützer Straße wieder nach Wurzen zurück.

So manchen aber wird der große Altenhainer-Naunhofer Forst noch tiefer hereinlocken. Wie herrlich wandelt es sich doch auf seinen Wegen. Verstohlen huschen die Sonnenstrahlen durch dunkles Fichtendickicht. Glänzend liegen sie auf niederer Schonung, die nur einzelne Kiefern schwankend überragen. Hier das helle, lebendige Grün des Laubwaldes, dort das ernste Dunkel der Tannen und Fichten. Schnurgerade Schneisen kreuzen die Wege und schmale Pfade locken dich



Bismarckturm.

immer tiefer in das dichte beeren- und pilzreiche Stangenholz. Waldesfrieden umfängt deine Seele und läßt dich Sorge und Weh vergessen.

Vom Waldhaus führt Hauptlinie A nach der Altenhainer Straße. In einer Stunde auf schöner Waldstraße erreicht man den sogenannten Quirl. Sechs Wege laufen hier zusammen, und der Wanderer kann von hier nach Altenhain, Polenz, Leulitz, Brandis, Trebsen oder wieder nach Wurzen marschieren.

Das idyllisch gelegene Dorf Altenhain erfreut sich auch seitens der Leipziger eines guten Besuchs.

## Ein Vorschlag fürs Bundesfest.

Als am 10. Oktober 1891 der Sächsische Radfahrer-Bund ins Leben gerufen wurde, da waren sich die Gründer der Schwierigkeit ihrer Aufgabe, diesen neuen Sportverband im Gegensatz zu den bereits bestehenden lebensfähig und lebenskräftig zu gestalten, voll bewußt. Vor allem kam es darauf an, einen zielbewußten und tatkräftigen Mann an die Spitze zu stellen, und es muß als ein großes Glück bezeichnet werden, daß dies in hervorragendem Maße gelang, da sich Herr Verlagsbuchhändler Alexander Duncker in Leipzig bereit erklärte, den Vorsitz in dem neuen Verband zu übernehmen.

Ihm glückte gleich zu Anfang etwas von besonderer Bedeutung, insofern als es ihm möglich wurde, den Sächsischen Radfahrer-Bund von dem größten Vorwurf zu befreien, den man ihm machte, von dem Vorwurf des Partikularismus.

Die damals, am 29. Juni 1893, zum erstenmale veranstaltete Fernfahrt Wien—Berlin vereinigte im Ehrenkomitee die Vorsitzenden dreier Verbände, nämlich C. Hindenburg vom Deutschen Radfahrer-Bunde, J. Schäfer von der Allgemeinen Radfahrer-Union und A. Duncker vom Sächsischen Radfahrer-Bunde.

Es war ein herrliches Zeichen für die echt nationalen Empfindungen der deutschen Radfahrer, daß es angesichts des großen Unternehmens keinen Unterschied gab zwischen Deutschem Radfahrer-Bunde, Allgemeiner

Radfahrer-Union und Sächsischem Radfahrer-Bunde. Deutsch war das Unternehmen, und jeder deutsche Radfahrer hatte daran teil

In diesem Sinne hatten auch mehrere Mitglieder unseres Bundes zu dem damals ganz unerhörten Fahren genannt, und zwar Theodor Haide, Dresden, Wilhelm Schulze, Flößberg bei Lausigk, Paul Hausadel, Stettin, Hugo Lockner, Grimma und Fritz Lauenroth, Halberstadt.

Hausadel und Lockner mögen aber wohl hinterher doch vor der Größe des Unternehmens zurückgeschreckt sein, denn sie blieben dem Start fern, von den anderen drei gab Schulze nach 155 km in Jglau und Haidenach 288 km in Hainz-Bunzlau auf, während Lauenroth die 582,5 km der gesamten Strecke in der Zeit von 37 Stunden 32 Minuten und 45 Sekunden hinter sich brachte und als Vierzehnter durchs Ziel ging.

Daß der junge Sachsenbund bei dieser Veranstaltung gleichberechtigt neben dem Deutschen Radfahrer-Bunde und der Allgemeinen Radfahrer-Union dastand, kann uns aber nicht Wunder nehmen, denn der Bundespräsident hatte es infolge seiner hervorragenden sozialen Stellung verstanden, das Ansehen des Bundes in jeder Weise zu fördern. Einen schönen Beweis hierfür hatte bereits das am 14. April 1893 vom Sächsischen Radfahrer-Bunde in Dresden abgehaltene Kunst- und Reigenfahren gebracht, das Ihre Königlichen Hoheiten

Prinz Georg, der nachmalige König dieses Namens, Prinzessin Mathilde, Prinz Johann Georg und Prinz Albert mit ihrem Besuche beehrten.

Aber nicht nur im Sport verstand es Alexander Duncker, dem von ihm meisterhaft geführten Bunde Ansehen und Geltung zu verschaffen, auch der Wohl-

So war denn die Entwicklung unseres Bundes unter Dunckers Leitung als hochehrfrohlich zu bezeichnen und die Bundeskameraden ließen es sich daher auch nicht nehmen, als er im Jahre 1896 auf dem Bundestage zu Zwickau trotz einstimmiger Wiederwahl von der Leitung des Bundes zurücktrat, ihm die höchste sport-



Die Nordwest-Bezirke des Sachsenbundes huldigen dem Bundes-Ehrenpräsidenten Alexander Duncker in seinem Landheim Machern b. Wurzen.

fahrt seiner Mitglieder galt seine Sorge, und es wird die Bundeskameraden gewiß interessieren, wenn sie erfahren, daß unser Bund damals schon eine Unfallversicherung gehabt hat.

Dieselbe trat mit dem 1. März 1893 in Kraft, und nach ihr konnte sich jedes Mitglied des Sächsischen Radfahrer-Bundes gegen Zahlung einer Prämie von 3,75 M. gegen Unfälle, die dem Versicherten durch das Radfahren zustießen, bei der Versicherungs-Gesellschaft Allianz in Berlin versichern. Für Unfälle, die den Versicherten seiner gewohnten Beschäftigung entzogen, wurde eine Entschädigung für 2,50 M. für den Tag gewährt, für den Invaliditätsfall zahlte die Gesellschaft 2500 M. und für den Todesfall ebenfalls 2500 M. Dabei ist zu beachten, daß damals der Bundesbeitrag niedriger war als jetzt und daß es gelang, in kurzer Zeit die Prämie von 3,75 M. bis auf 2,00 M. zu ermäßigen.

Eine solche Betätigung des viel befeindeten Bundes war nicht nur für seine Mitglieder erfreulich, sie nötigte auch dem Bunde fernstehenden Sportsgenossen Achtung ab, so wurde unter anderem unser Bund im Mai 1893 vom Radlerverein Coburg zu den am 1. und 2. Pfingstfeiertag in Coburg stattfindenden Radfahrerfestlichkeiten, verbunden mit großem Frühjahrswettkahren, eingeladen.

liche Ehre zu erweisen, indem sie ihn zum Bundes-Ehrenvorsitzenden ernannten.

Als solcher ist Alexander Duncker der unsere geblieben bis auf den heutigen Tag, immer achtsam verfolgend, was im Bunde sich zuträgt, immer bereit, mit Rat und Tat ihm zur Seite zu stehen als sein getreuer Eckart.

Als solchem hat ihm der Bund schon vor einigen Jahren einmal seinen Dank dargebracht, indem gelegentlich einer größeren Bundesfestlichkeit in Wurzen eine Auffahrt nach dem nahen Machern unternommen wurde, wo unser Ehrenpräsident sich ein idyllisches Heim geschaffen hat. Das diesjährige Bundesfest, das bekanntlich ebenfalls in Wurzen stattfindet, dürfte nun unseres Erachtens eine überaus geeignete Gelegenheit bieten, dem allverehrten Ehrenpräsidenten unseres Bundes in in gleicher oder ähnlicher Art eine Ehrung zu erweisen, und wir sind überzeugt, daß es nur dieser Anregung bedarf, um die Sache in die Wege zu leiten; denn jedem guten Sachsenbündler ist es recht ein Herzensbedürfnis, wenn er so nahe an unseres Dunckers Heim weilt, ihm einmal ins treue Auge zu schauen und ihm die Hand zu drücken, ihm, dem getreuen Eckart unseres Bundes.

## Weg mit dem Pflasterzoll!

Pfingsten steht nahe bevor und die überwiegende Mehrzahl der Automobilbesitzer wird die Feiertage zweifellos zu Erholungs- oder Vergnügungsfahrten benutzen. — Da ist es angebracht, diesen modernsten Reisenden eindringlich nahe zu legen, ihr gutes Geld nicht dahin zu tragen, wo man ihren berechtigten Verkehrsinteressen mit verständnisloser Rückständigkeit und engherziger Kirchturmpolitik begegnet, nämlich nach Bayern. — In diesem schönen Land — dem Ziel so vieler Touristen und Sportjünger — haben alle Eingaben und Beschwerden nicht vermocht, die Regierung zur Aufhebung des Pflasterzolles für Automobile zu bewegen, einer durchaus mittelalterlichen Verkehrs-

erschwerung gegenüber einer neuzeitlichen Erfindung von höchster Bedeutung für das Wirtschaftsleben und die Landesverteidigung. — Man täusche sich nicht — die Pflasterzollfrage ist in den letzten Jahren nicht eingedämmt worden, sondern hat sich rapid weiter ausgedehnt und umfaßt heute hunderte von meist kleineren Ortschaften. — Es gibt in Bayern Hauptstrecken, wo der Automobilist innerhalb 10 km zweimal halten und kleine Beträge entrichten muß — wohlgemerkt, sowohl auf der Hinfahrt wie auf der Rückfahrt, auch wenn die letztere am gleichen Tage erfolgt. — Auf der Hauptstraße Nürnberg—Bamberg z. B. macht die Summe der vielen Pflasterzollbeträge mehr aus als die Kosten der



## Frohe Pfingstfahrten

sind jedem Sportjünger beschieden,  
der seine Gunst dem

## Mars-Rade

zuwendet. — Dank ihrer hochwertigen Qualität gewährleistet die Marke „Mars“ einen ungestörten Verlauf aller Touren selbst bei stärkster Beanspruchung.

**Mars-Werke A.-G.,  
Nürnberg - Doos.**

□ □ □

Katalog gratis und franko.

Bahnfahrt zwischen diesen zwei Städten. — Abgesehen von der pekuniären Belastung kommt die Art der Einhebung durch ihre Verschiedenartigkeit und die unangenehmen Begleitumstände einer Schikane gleich. — In vielen Orten wird der Automobilist von johlenden und heruntanzenden Kindern empfangen mit dem Ruf: „Pflasterzoll“ oder „Zoahlen!“, wobei deutlich das Vergnügen über die auf die Autofahrer ausgeübte Zwangsmaßregel zum Ausdruck gelangt. — Nach der Höhe des Pflasterzolles muß man sich in jedem einzelnen Falle erkundigen, da — ohne äußerlich erkennbare Regel oder Berechtigung — fast alle ungeraden Pfennig-Beträge von 10 bis 50 Pfennig vertreten sind, zum Beispiel: 11 Pf., 12 Pf., 17 Pf., 22 Pf. usw. — Auch ist empfehlenswert, sich darüber zu orientieren, ob die Rückfahrt am gleichen Tage schon mitbezahlt ist oder nicht. — In einigen Orten ist die Einhebestelle durch eine — meist gelbe — Fahne gekennzeichnet, anderwärts durch ein Schild mit Aufschrift. — Manchmal befindet sich auch am Eingang des Ortes ein Plakat, welches den Autofahrer auffordert, sich nach einem durch Nummer bezeichneten Haus zur Entrichtung des Zolles zu begeben. — Er muß dann auf die Suche gehen, um die Pfennige loszuwerden. — Übersieht ein Unkundiger die Zahlung des Pflastergeldes, so wird er der nächsten Ortschaft telephonisch avisiert, dort empfängt ihn die Polizei und knöpft ihm außer dem „hinterzogenen“ Zoll noch eine höhere Strafe für sein Verbrechen ab. — Namentlich kleine Ortschaften bestehen mit unglaublicher Zähigkeit auf dem „Recht“ des Pflasterzolles und tun so, als wenn ihr Gemeinwesen ohne die Einnahme des Automobil-Pflasterzolles nicht mehr existieren könnte. — In Wirklichkeit bringt dieser durchschnittlich ein paar hundert Mark Reineinnahme im Jahr. — Es scheint also, daß ohne die Erfindung des Automobils alle diese Gemeinden dem Konkurs verfallen wären!

Bis jetzt hat die Kgl. bayrische Regierung noch nicht zu erkennen gegeben, ob sie auch für alle Zukunft dieses krähwinklerische Gebahren zu unterstützen gedenkt oder nicht. — Es scheint, daß der umfangreiche internationale Automobil-Fremdenverkehr und der dem Land dadurch zufließende Geldstrom noch nicht zur „amtlichen Kenntnis“ der maßgebenden Stellen gelangt ist. — Am eigenen Leibe spüren die „Großkopfeten“, wie man auf gut bayrisch sagt, die Belästigung nicht, da sie davon befreit sind. — Bei gutem Willen genügte ja ein Federstrich, um festzustellen, daß von altersher bestehende Zollgerechtsame, welche wohl für den Nahverkehr des angrenzenden Umkreises und die langsamen Verkehrsmittel früherer Jahrhunderte berechnet waren, logischerweise aber nicht auf den heutigen Durchgangsverkehr und moderne schnelle Beförderungsmittel Anwendung finden können. — Der im bayerischen Pflasterzoll-System steckende Widersinn mutet so vorsintflutlich an, daß es einem modern denkenden Menschen lächerlich vorkommt, lange Ausführungen darüber zu machen. —

Zehn Jahre oder länger besteht nun dieser Mißstand und wächst ständig, nicht ohne Verschulden der Automobilisten, welche sich zu wenig dagegen auflehnen. — Hat man doch vor einigen Jahren sogar noch die Herkomer- und Prinz-Heinrich-Fahrten durch Bayern geleitet, den dortigen Hotels usw. enorme Einnahmen verschafft, trotz des Pflasterzolles. —

Mögen zielbewußte Autler diese Zeilen als einen Appell auffassen, das automobilfeindliche Bayern nach Möglichkeit zu meiden, so daß die außerbayerischen Automobilisten sich für ihre Feiertagsfahrten und -Aufenthalte andere Ziele im schönen Deutschland stecken, die in Bayern ansässigen Automobilfahrer aber in direkter Fahrt die Grenzen der dem Automobil unfreundlichen Heimat überschreiten und ihre Erholung dort suchen, wo sie mit verständnisvollem Entgegenkommen gerne empfangen werden. —

# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 15. Mai in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Am Freitag, den 16. Mai, Zeitungsausschußsitzung.

### Bestätigungen.

Als bundesangehöriger Verein wurde vom Bundesvorstand bestätigt:

R.-V. „Concordia“ Dresden-A.

## 22. Bundes-Hauptversammlung in Wurzen.

### Delegiertenwahlen.

Die Bezirke wählen auf je 50 Bezirksmitglieder einen Delegierten. Die Delegiertenwahlen haben spätestens in den Juni-Bezirksversammlungen stattzufinden. Nach erfolgter Bekanntgabe der gewählten Delegierten an die Bundesgeschäftsstelle werden von dieser die Delegiertenkarten verabfolgt, die allein zur Rede-, Stimm- und Wahlberechtigung legitimieren (siehe § 45 der neuen Bundessatzungen, Seite 22).

### Anträge.

Anträge zum Bundestage müssen bis spätestens Sonnabend, den 7. Juni, schriftlich an die Bundesgeschäftsstelle eingereicht werden. Die Berechtigung zur Stellung von Anträgen steht zu:

1. Dem geschäftsführenden Bundesvorstand.
2. Dem Zeitungsausschuß,
3. Dem Bundesrechtsschutz,
4. Den Bezirken mit bestätigter Bezirksvorstand-schaft,
5. Den Bundesvereinen und den Bundesangehörigen Vereinen von mindestens 10 Bundesmitgliedern.
6. Allen ordentlichen Mitgliedern, sofern deren Anträge von mindestens 20 ordentlichen Bundesmitgliedern unterzeichnet sind (siehe § 49 der Bundessatzungen, Seite 23).

**Tagesordnung** (siehe § 47 der Bundessatzungen) für die Bundeshauptversammlung am Sonnabend, den 5. Juli.

1. Wahl von zwei Urkundenführern für die 22. Bundeshauptversammlung.
2. Jahresbericht des Bundesvorsitzenden Max Bergmann.
3. Berichte der Geschäfts- und Kassenstelle. Referenten: R. Weniger, Wilh. Vogt.
4. Bericht der drei Bundesfahrwarte über sportliche Veranstaltungen usw.: Weniger, Engemann, Hentschel.

5. Satzungsgemäße Wahl des geschäftsführenden Bundesvorstandes und der drei Bundesfahrwarte § 31,1 Wahl von drei Beisitzern zum Zeitungsausschuß § 37,1, letztere aus dem geschäftsführenden Bundesvorstande, mittels Stimmzettel.
6. Wahl von drei Kassenprüfern und zwei Ersatzleuten zur Vorprüfung der Kasse für den nächsten Bezirksvertretertag. § 30.
7. Wahl der Mitglieder des Bundesschiedsgerichts (§ 43).
8. Wahl des Geschäftsstellenleiters (§ 26).
9. Festsetzung der im nächsten Geschäftsjahre zur Auszahlung gelangenden Beträge aus der Sterbekasse.
10. Beschluß über etwaige Abänderungen der Bundessatzungen.
11. Erledigung eingebrachter Anträge.
12. Wahl des Ortes bzw. des Bezirkes oder Vereines für den nächsten Bundestag.

Alle Mitglieder haben zu den Verhandlungen Zutritt und können an den Beratungen teilnehmen. Als Ausweis der Mitgliedschaft gilt die Mitgliedskarte für das Geschäftsjahr 1912/13 nebst Bundeszeichen. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die sich durch die Ausweiskarte legitimieren.

Die stimm- und redeberechtigten Herren des Bundesvorstandes, die Beisitzer des Zeitungs- und Rechtsschutzes, der Presse, sowie die Herren Delegierten der Bezirke laden wir zu reger Teilnahme an den Verhandlungen ein und bitten, sich pünktlich einzufinden.

Zu der evtl. am 5. Juli, vormittags vorausgehenden Vorbesprechung des erweiterten Bundesvorstandes haben nur die Herren des geschäftsführenden Bundesvorstandes, die Bundesbeisitzer, und die Bezirksvertreter Zutritt.

Der Bundesvorstand.  
Max Bergmann,  
1. Vorsitzender.

## Sportliche Veranstaltungen

### Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

### Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

### An unsere Rennfahrer

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1913 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1913 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten à 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

## Die Große Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt am 19./20. April 1913.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E. V.)

Die große Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt, zu welcher das Königl. Sächs. Ministerium des Innern und der Finanzen die Genehmigung erteilt hatte, fand am 19. und 20. April 1913 statt.

Alle Vorbereitungen waren getroffen worden, um die Fahrt in der gesetzlichen und vorschriftsmäßigen Weise durchzuführen.

Die Fahrt war für 3 Gruppen ausgeschrieben, Gruppe A Geldpreisfahrer, Gruppe B und C Ehrenpreisfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Die Veranstaltung gestaltete sich zu einer großartigen, an welcher die ganze Bevölkerung unseres Sachsenlandes regen Anteil nahm.

Weitestgehende Unterstützung wurde uns durch die Staats-, Stadt- und Ortsbehörden zuteil. Auch in finanzieller Hinsicht haben die Städte Leipzig, Zwickau und Borna dazu beigetragen und Beträge von M. 100, 50 und 20 gestiftet, wofür Ehrenpreise beschafft wurden.

Zur Fahrt selbst will ich nur kurz berichten, denn alle Einzelheiten, welche sich vor, während und nach der Fahrt zugetragen haben, sind fast in allen Sportzeitungen sowie auch in den gelesenen Tageszeitungen durch die Pressevertreter gebracht worden, so daß es sich erübrigt, dies zu wiederholen.

An Nennungen waren eingegangen zu Gruppe A Geldpreisfahrer 44, Gruppe B Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. 28 und Gruppe C Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. 27. Am Freitag, dem 18. April, nachmittags, wurde die Plombierung der Räder für Gruppe A und B vorgenommen. Nicht alle Fahrer waren erschienen, so daß diese für Sonnabend, den 19. April, erwartet wurden.

Der gesamte Wettfahrausschuß sowie die Vorstanderschaft vom Bezirk Leipzig und einige Vorstände von Vereinen hatten sich am Sonnabend früh pünktlich  $\frac{1}{2}$  5 Uhr in Paunsdorf am Start eingefunden, um alle Vorarbeiten mit erledigen zu helfen.

Am Start in Paunsdorf hatten sich eingefunden 36 Fahrer von Gruppe A und sämtliche gemeldete Fahrer von Gruppe B.

Um  $\frac{1}{4}$  6 Uhr morgens war alles so weit geordnet, daß die Gruppe A zur Abfahrt bereit stand. Vom Fahrwart Engemann wurden die Fahrer bei schönstem Wetter in der vorschriftsmäßigen Weise gestartet und mit ermahnenden Worten, den Vorschriften gemäß zu handeln, entlassen.

Inzwischen hatte sich die Gruppe B zum Start aufgestellt, um der Gruppe A nach einer Zwischenzeit von 15 Minuten zu folgen. Die Fahrer wurden zu 2 mit je 1 Minute Abstand abgelassen, so daß der Start kurz vor 6 Uhr beendet war.

Alle Kontrollen, welche passiert wurden, waren in bester Ordnung, so daß sämtliche Fahrer schnellste Abfertigung fanden.

Am Ziel in Bühlau bei Dresden war man schon von 11 Uhr vormittags an tätig, um die ankommenden Fahrer ordnungsgemäß zu empfangen, wofür bestens gesorgt war.

Schon kurz nach 12 Uhr wurde der erste Fahrer gemeldet. 12 Uhr 32 Min. 5 Sek. traf derselbe am Ziel ein. Es war Rosenhahn, Leipzig, von der Gruppe B.

Man hatte für die Wertpreisfahrer Gruppe B die Strecke gekürzt, weil der größte Teil dieser Fahrer zu so früher Jahreszeit noch nicht genügend eingefahren ist, um 300 km im gebirgigen Gelände zurücklegen zu können.

Die weiteren Ankunftszeiten ersieht man aus nachstehender Ergebnistabelle.

Am Nachmittag 4 Uhr 38 Min. trafen die ersten Geldpreisfahrer ein, und zwar 7 Fahrer zusammen in einer Gruppe, so daß die Zeiten zwischen jedem einzelnen nur Fünftelsekunden betragen und die Reihenfolge sehr genau genommen werden mußte. Es trafen insgesamt am Ziel in Bühlau ein: 25 Fahrer von Gruppe A und 15 Fahrer von Gruppe B.

Eine große Anzahl der Fahrer mußte durch Sturz oder Defekte ausscheiden. Auch das Wetter war von mittag ab stürmisch und regnerisch, so daß die Geld-

preisfahrer sehr darunter zu leiden hatten und schmutzig und ermattet am Ziel eintrafen.

6 Uhr nachmittags wurde das Kontrollamt geschlossen, da keine Fahrer mehr zu erwarten waren.

Am Abend traf man sich im Bezirkslokal zu Dresden, Etablissement Ballhaus, um die Ergebnisse der 1. Etappe zu hören. Zugleich hatten sich auch die Fahrer der Gruppe C eingefunden, um daselbst ihre Räder plombieren zu lassen, welches von einigen Vorstandsmitgliedern des Bezirkes Dresden aufs prompteste erledigt wurde.

Alle Vorbereitungen für den Start des zweiten Tages wurden noch getroffen, und so verabschiedete man sich, um pünktlich morgens  $\frac{1}{2}$  5 Uhr wieder am Start in Wölfnitz zu sein.

Das Bezirksfahrwartamt in Dresden war rechtzeitig zur Stelle und auch alle Vereine des Bezirkes Dresden, welche Streckendienst hatten, so daß durch den Bezirksfahrwart Herrn Heinau alles in bester Ordnung vor sich ging.

Von Gruppe A der Geldpreisfahrer hatten sich nur 20 am Start eingefunden und wurden diese  $\frac{1}{4}$  6 Uhr durch den Starter Herrn Heinau entlassen. Darnach traten die 15 Fahrer der Gruppe B an, welche  $\frac{1}{2}$  6 Uhr starteten.  $\frac{1}{2}$  Stunde später entließ man die 27 Fahrer der Gruppe C, so daß der Start  $\frac{1}{4}$  7 Uhr beendet war. Die Fahrer Lewis und Franz von Gruppe A trafen 25 Minuten verspätet am Start ein, fuhren aber nach Empfang der Startkarte der Gruppe A nach.

Das Wetter war trübe und regnerisch, so daß sich die Straßen in aufgeweichtem Zustande befanden. Die Kontrollämter waren auch auf dieser Strecke in ordnungsmäßiger Besetzung, und so traf von jedem Kontrollamt die telephonische Nachricht über den Verlauf der Fahrt am Ziel in Wachau ein.

Von den 22 gestarteten Geldpreisfahrern gingen durchs Ziel 14 Fahrer. Von Gruppe B 10 und von Gruppe C 14 Fahrer.

Als Sieger der Gruppe A ging Ludwig, Nied, hervor. Von Gruppe B Rosenhahn, Leipzig, und von Gruppe C Oelmann, Chemnitz.

Nach genauer Durchsicht der Kontroll- und Ergebnislisten hat sich in der Reihenfolge der Gruppe B und C eine Änderung ergeben, welche in der Ergebnistabelle richtig gestellt wurde.

Allen lieben Bundes- und Sportskameraden sage ich hierdurch für die in so großem Maße gezeigte Unterstützung, sei es in Kontrolle oder Streckendienst, am Start und Ziel gewesen, herzlichsten Dank.

Gleichzeitig sagen wir auch Herrn Batky, Meerane, für Stellen seines Automobils auf der Strecke von Chemnitz nach Leipzig unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank auch der Stadtvertretung von Leipzig, Zwickau und Borna für die gestifteten Ehrengaben und sämtlichen an der Strecke gelegenen Behörden für die uns erwiesene Unterstützung.

Robert Weniger,

Bundesfahrwart für Straßenfahren.

### Unsere Pfingst-Wanderfahrten 1913.

In Vorschlag wurden gebracht:

Vom Bezirk Chemnitz nach Augustusburg.

Vom Bezirk Auerbach nach Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt.

Vom Bezirk Dresden nach Zittau und dem Zittauer Gebirge.

Ausgearbeitete Programme sind mir von diesen Bezirken nicht zugesandt worden, so daß ich nur die Zielorte und den Tourenplan, der nach diesen Zielpunkten führt, bekannt geben kann.

Tourenplan: Nach Zittau und dem Zittauer Gebirge, ab Dresden Tour 10 oder 11.

Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr ab Dresden Etablissement Ballhaus, Bautzener Straße 35.

Tour 10 ab Dresden nach Stolpen 26,0 km, Neustadt 10,1 km, Schluckenau 18,0 km, Rumburg 10,3 km, Warnsdorf 8,3 km, Zittau 13,6 km, zusammen 86,3 km; oder Tour 11 ab Dresden nach Pirna 21,5 km, König-

stein 11,7 km, Schandau 7,0 km, Sebnitz 13,3 km, Schluckenau 15,1 km, Neusalza 9,5 km, Zittau 19,6 km, zusammen 97,7 km. Ziellokal Hotel Sächsischer Hof.

Tourenplan nach Chemnitz—Augustusburg ab Leipzig.

Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr ab Leipzig Gasthof Stadt Plauen, Johannisplatz.

Tour 25 ab Leipzig nach Borna 27,3 km, Frohburg 9,4 km, Penig 20,9 km, Chemnitz 19,8 km, zusammen 77,4 km.

Ziellokal in Chemnitz Hotel Österreichischer Kaiser, in Augustusburg Gasthaus Max Harzer.

Tourenplan nach Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt Ab Zwickau: Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr Restaurant Zum Braustübl.

Tour 23 ab Zwickau nach Schneeberg 19,5 km, Schwarzenberg 21,8 km, Johanngeorgenstadt 18,3 km, zusammen 59,6 km.

Ab Chemnitz: Geschlossene Fahrt früh 5 Uhr ab Richters Restaurant, Wilhelmplatz.

Tour 9 ab Chemnitz nach Zwönitz 36,5 km, Grünhain 5,4 km, Schwarzenberg 7,0 km, Johanngeorgenstadt 18,3 km, zusammen 67,2 km.

Treffpunkt: Ab Plauen Albertplatz. Ab Auerbach i. V. Treffpunkt: Cafe Crystallpalast.

Geschlossene Abfahrt früh 5 Uhr resp. 6 Uhr.

Tour 48 ab Plauen nach Falkenstein 20,0 km, Auerbach 4,8 km. Tour 23 ab Auerbach nach Eibenstock 25,8 km, Schwarzenberg 20,4 km, Johanngeorgenstadt 18,3 km, zusammen 89,3 km.

Ziellokal in Schwarzenberg Gasthaus zur Sonne, Johanngeorgenstadt Restaurant Max Börner.

Die Wanderfahrer aus den weiteren Bezirken müssen ihre Fahrten so einrichten, um sich mit den vorgenannten Bezirken zu vereinigen.

Da es jedem Wanderfahrer freisteht, nach einem der 3 vorgeschlagenen Zielorte zu fahren, so kann er auch die Tour nach seinem Belieben einrichten.

**Name und Reihenfolge der Sieger zur Grossen Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt am 19. und 20. April 1913. 1. Tag: Sonnabend, den 19. April.**

Laufende Nr.	Start-Nummer	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
				Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	

**Gruppe A: Geldpreisfahrer**

1	33	Kotsch . . . . .	Kyritz . . . . .	5	15	4	38	45	10	23	45	
2	27	Hübner . . . . .	Dresden . . . . .	—	—	—	—	—	10	23	45 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	Vorderradlänge
3	14	Lewis . . . . .	Afrika . . . . .	—	—	—	—	—	10	23	45 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	Handbreite
4	32	Bauer . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	—	—	—	10	23	45 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	dicht auf
5	2	Franz . . . . .	Österreich . . . . .	—	—	—	—	—	10	23	45 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	dicht auf
6	42	Aberger . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	—	—	—	10	23	46	dicht auf
7	30	Ludwig . . . . .	Nied . . . . .	—	—	—	—	—	10	23	46 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	dicht auf
8	6	Roselln . . . . .	Cöln . . . . .	—	—	4	46	05	10	31	05	
9	18	Fahle . . . . .	Trebbin . . . . .	—	—	4	51	36	10	36	36	
10	8	Schallwig . . . . .	Mainz . . . . .	—	—	4	53	55	10	38	55	
11	3	Böhm . . . . .	Rülzheim . . . . .	—	—	4	55	13	10	40	13	
12	22	Meck . . . . .	Düsseldorf . . . . .	—	—	4	55	13 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	10	40	13 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
13	15	Siewert . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	4	56	15	10	41	15	
14	29	Düwel . . . . .	Neukölln . . . . .	—	—	4	56	15 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	10	41	15	
15	7	Pütz . . . . .	Cöln . . . . .	—	—	5	04	24	10	49	24	
16	12	Weise . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	5	04	24 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	10	49	24 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	Handbreite
17	37	Großkopf . . . . .	Nürnberg . . . . .	—	—	5	10	19	10	55	19	
18	10	Th. Hartmann . . . . .	Schwabach . . . . .	—	—	5	10	19 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	10	55	19 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	½ Länge
19	5	Huschke . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	5	23	37	11	08	37	
20	21	Kleikamp . . . . .	Wissen . . . . .	—	—	5	23	38	11	08	38	
21	13	E. Reinholz . . . . .	Dresden . . . . .	—	—	5	25	48	11	10	48	
22	41	Arnold . . . . .	Wilmersdorf . . . . .	—	—	5	33	36	11	18	36	
23	19	Tartsch . . . . .	Schweinfurt . . . . .	—	—	5	33	36 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	11	18	36 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	
24	34	Walloscheck . . . . .	Kattowitz . . . . .	—	—	5	37	52	11	22	52	
25	16	Mensel . . . . .	Reichenau . . . . .	—	—	5	41	—	11	26	—	

**Gruppe B: Ehrenpreisfahrer**

**1. Tag: Sonnabend, den 1. April**

1	65	Fischer . . . . .	Dresden . . . . .	5	41	12	40	05	6	59	05	I. Preis
2	47	Rosenhahn . . . . .	Leipzig . . . . .	5	32	12	32	05	7	—	05	II. Preis
3	102	Küchler . . . . .	Dresden . . . . .	5	30	1	52	08	7	22	08	III. Preis
4	48	A. Hemprich . . . . .	Dresden . . . . .	5	33	1	02	12	7	29	12	IV. Preis
5	68	Hiemann . . . . .	Leipzig . . . . .	5	42	1	18	21	7	36	21	V. Preis
6	70	Seifert . . . . .	Hilbersdorf . . . . .	5	42	1	25	49	7	43	49	VI. Preis
7	60	Klunker . . . . .	Dresden . . . . .	5	38	1	25	49 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	7	47	49 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	VII. Preis
8	57	Bachmann . . . . .	Zweenfurth . . . . .	5	37	1	35	—	7	58	—	VIII. Preis
9	62	Knoll . . . . .	Plauen . . . . .	5	40	1	56	10	8	16	10	Diplom
10	53	Grunicke . . . . .	Chemnitz . . . . .	5	35	1	56	35	8	21	35	„
11	58	Gerth . . . . .	Glauchau . . . . .	5	38	2	04	14	8	26	14	„
12	56	Döcke . . . . .	Althen . . . . .	5	37	2	12	10	8	35	10	„
13	46	Heyne . . . . .	Leipzig . . . . .	5	32	2	14	47	8	42	47	„
14	64	P. Damm . . . . .	Leipzig . . . . .	5	41	2	42	—	9	01	—	„
15	49	H. Geßner . . . . .	Leipzig . . . . .	5	33	2	42	—	9	09	—	„

Fahrzeit des Siegers 6 St. 59 Min. 05 Sek.  
30 Proz. Zuschlag 2 St. 05 Min. 43 Sek.

9 St. 04 Min. 48 Sek. längste Fahrzeit für Prämierung.

Kontrollschluß 2 Uhr 45 Min. 48 Sek.

Name und Reihenfolge der Sieger zur Kleinen Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt  
am Sonntag, den 20. April 1913.

Gruppe C: Ehrenpreisfahrer

1	83	Oelmann . . . . .	Chemnitz . . . . .	6	08	1	40	52	7	32	52	I. Preis
2	78	Hösel . . . . .	Chemnitz . . . . .	6	05	1	55	56	7	50	56	II. Preis
3	91	Höhl . . . . .	Chemnitz . . . . .	6	12	2	06	26	7	54	26	III. Preis
4	85	Horx . . . . .	Hörnitz . . . . .	6	09	2	08	17	7	59	17	IV. Preis
5	106	Höhne . . . . .	Borsdorf . . . . .	6	—	2	08	19	8	08	19	V. Preis
6	88	G. Hemprich . . . . .	Dresden . . . . .	6	10	2	21	38	8	11	38	VI. Preis
7	75	Peukert . . . . .	Dresden . . . . .	6	05	2	20	24	8	16	24	VII. Preis
8	71	Schüler . . . . .	Leipzig . . . . .	6	02	2	20	23	8	18	23	VIII. Preis
9	95	Gnauck . . . . .	Chemnitz . . . . .	6	14	2	39	57	8	25	57	Diplom
10	81	Vogel . . . . .	Dresden . . . . .	6	07	2	33	20	8	26	20	"
11	90	Behner . . . . .	Dresden . . . . .	6	11	2	40	01	8	29	01	"
12	76	Büchner . . . . .	Leipzig . . . . .	6	04	2	34	51	8	30	51	"
13	77	Kühnrich . . . . .	Oberfrohna . . . . .	6	05	2	58	—	8	53	—	"
14	93	Weise . . . . .	Leipzig . . . . .	6	13	3	17	—	9	04	—	"

Fahrzeit des Siegers 7 St. 32 Min. 52 Sek.  
30 Proz. Zuschlag 2 St. 15 Min. 51 Sek.  
9 St. 48 Min. 53 Sek. längste Fahrzeit.  
Kontrollschluß 3 Uhr 56 Min. 44 Sek.

Nach Schluß der Kontrolle eingetroffen:

15	94	K. Keppchen . . . . .	Paunsdorf . . . . .	6	13	5	23	—	11	10	—	
16	87	Br. Sauer . . . . .	Dresden . . . . .	6	10	5	23	—	11	13	—	

Gruppe B: Ehrenpreisfahrer  
2. Tag: Sonntag, den 20. April.

1	47	Rosenhahn . . . . .	Leipzig . . . . .	5	30	12	39	45	7	09	45	
2	102	Küchler . . . . .	Dresden . . . . .	5	37	1	40	49	8	03	49	
3	48	A. Hemprich . . . . .	Dresden . . . . .	5	31	1	50	—	8	19	—	
4	65	Fischer . . . . .	Dresden . . . . .	5	36	1	55	55	8	19	55	
5	58	Gerth . . . . .	Glauchau . . . . .	5	33	2	06	36	8	33	36	
6	57	Bachmann . . . . .	Zweenfurth . . . . .	5	33	2	08	17	8	35	17	
7	68	Hiemann . . . . .	Leipzig . . . . .	5	37	2	22	07	8	45	07	
8	56	Döcke . . . . .	Althen . . . . .	5	32	2	39	57	9	07	57	
9	64	Damm . . . . .	Leipzig . . . . .	5	36	3	01	—	9	25	—	
10	49	Geßner . . . . .	Leipzig . . . . .	5	31	4	30	—	10	59	—	

Gruppe B: (Gesamtklassement)  
1. und 2. Tag.

				Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Preis
1	47	Rosenhahn . . . . .	Leipzig . . . . .	7	—	05	7	09	45	14	09	50	I. Preis
2	65	Fischer . . . . .	Dresden . . . . .	6	59	05	8	19	55	15	19	—	II. Preis
3	102	Küchler . . . . .	Dresden . . . . .	7	22	08	8	03	49	15	25	57	III. Preis
4	48	A. Hemprich . . . . .	Dresden . . . . .	7	29	12	8	19	—	15	48	12	IV. Preis
5	68	F. Hiemann . . . . .	Leipzig . . . . .	7	36	21	8	45	07	16	21	28	V. Preis
6	57	E. Bachmann . . . . .	Zweenfurth . . . . .	7	58	—	8	35	17	16	33	17	VI. Preis
7	58	A. Gerth . . . . .	Glauchau . . . . .	8	26	14	8	33	36	16	59	50	VII. Preis
8	56	Döcke . . . . .	Althen . . . . .	8	35	10	9	07	57	17	43	07	VIII. Preis
9	64	P. Damm . . . . .	Leipzig . . . . .	9	01	—	9	25	—	18	26	—	Alterspreise
10	49	H. Geßner . . . . .	Leipzig . . . . .	9	09	—	10	59	—	20	08	—	

Fahrzeit des Siegers 7 St. 09 Min. 45 Sek.  
30 Proz. Zuschlag 2 St. 08 Min. 55 Sek.  
9 St. 18 Min. 40 Sek. längste Fahrzeit für Prämierung.  
Kontrollschluß 2 Uhr 48 Min. 40 Sek.

Gruppe A: (Gesamtklassement) Geldpreisfahrer  
1. und 2. Tag:

				1. Tag			2. Tag			Gesamtzeit			Preise		
				Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.			
1	30	Ludwig . . . . .	Nied . . . . .	—	—	10	23	46 <sup>1/5</sup>	6	56	47	17	20	23 <sup>1/5</sup>	I. Pr.
2	3	Böhm . . . . .	Rülzheim . . . . .	—	—	10	40	13	6	57	04	17	37	17	II. Pr.
3	27	Hübner . . . . .	Dresden . . . . .	—	—	10	23	45 <sup>1/5</sup>	7	14	30 <sup>2/5</sup>	17	38	15 <sup>2/5</sup>	III. Pr.
4	42	Aberger . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	10	23	46	7	14	30	17	38	16	IV. Pr.
5	32	Bauer . . . . .	Charlottenburg . . . . .	—	—	10	23	45 <sup>3/5</sup>	7	14	30 <sup>3/5</sup>	17	38	16 <sup>1/5</sup>	V. Pr.
6	8	Schallwig . . . . .	Mainz . . . . .	—	—	10	38	55	7	15	35	17	54	30	VI. Pr.
7	18	Fahle . . . . .	Trebbin . . . . .	—	—	10	36	36	7	24	—	18	—	36	VII. Pr.
8	12	Weise . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	10	49	24 <sup>1/5</sup>	7	15	37	18	05	1 <sup>1/5</sup>	VIII. Pr.
9	7	Pütz . . . . .	Cöln . . . . .	—	—	10	49	24	7	24	45	18	14	09	IX. Pr.
10	21	Kleikamp . . . . .	Wissen . . . . .	—	—	11	08	38	7	23	55	18	32	33	X. Pr.
11	41	Arnhold . . . . .	Wilmersdorf . . . . .	—	—	11	18	36	7	15	36	18	34	12	
12	34	Walloscheck . . . . .	Kattowitz . . . . .	—	—	11	22	52	7	51	37	19	14	29	
13	33	Kotsch . . . . .	Kyritz . . . . .	—	—	10	23	45	8	49	25	19	28	10	
14	5	Huschke . . . . .	Berlin . . . . .	—	—	11	08	37	8	10	07	19	28	44	

# Betr. Radrennen!

## Erklärung.

Nachgenannte Firmen sind übereingekommen, sich im Jahre 1913 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

**Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.**  
**Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.**  
**Ankerwerke A.-G., vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld.**  
**Dürkoppwerke A.-G., Bielefeld.**  
**Fahrzeugfabrik Eisenach, Eisenach.**  
**Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos.**  
**Panther-Werke A.-G., Braunschweig.**  
**Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau.**  
**Wanderer-Werke A.-G., vorm. Winklhofer & Jaenicke, Schönau b. Chemnitz.**



### Neuaufnahmen für die „Alte Garde“!

Paul Thümler, Thurm, Bezirk Mülsengrund  
 Curth Stegman, Thurm, Bezirk Mülsengrund.  
 Hermann Berndt, Stein, Bezirk Rochlitz.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

30 Neuaufnahmen von Nr. 20940 bis 20967 vom 16. bis 23. April 1913 (2 unter alter Nummer).

- Bezirk Auerbach.  
 12173 20943 Herr Frank, Wolfspütz.  
 13387 20961 Herr Puff, Ellefeld.  
 Bezirk Chemnitz.  
 19595 20944 Herr Kauer, Chemnitz.  
 Bezirk Dresden.  
 [ 8932 16311 (alte Nummer) Herr Rotzsch, Oberlößnitz.  
 8932 11793 (alte Nummer) Herr Richter, Dresden.  
 19905 20941 Herr Schulze, Dresden.  
 selbst 20950 Herr Enderlein, Rähnitz.  
 5721 20967 Herr Großmann, Dresden.  
 Bezirk Eppendorf.  
 17678 20940 Herr Schmidt, Falkenau.  
 Bezirk Glauchau-Meerane.  
 17493 20945 Herr Berndt, Meerane.  
 19810 20960 Herr Steinert, Mittelfrohna.  
 Bezirk Grimma.  
 4806 20951 Herr Zirkel, Trebsen.  
 Bezirk Kamenz.  
 16520 20946 Herr Franke, Hengersdorf.  
 Bezirk Leipzig.  
 18157 20952 Herr Schindler, Paunsdorf.  
 6587 20947 Herr Steiniger, L.-Plagwitz.  
 18107 20964 Herr Oehmigen, L.-Kleinzschocher.  
 R.-V. Habicht 20965 Herr Backhaus, Paunsdorf.  
 Bezirk Plauen.  
 18209 20942 Herr Beukert, Theuma.  
 18209 20948 Herr Schönfuß, Theuma.  
 18957 20949 Herr Stöhr, Theuma.  
 Bezirk Pleißenthal.  
 9113 20959 Herr Drechsler, Chursdorf.  
 Bezirk Rödelthal.  
 15648 20966 Herr Illgen, Irfersgrün.  
 Bezirk Sächsische Schweiz.  
 18910 20962 Herr Richter, Neustadt.

- Bezirk Wurzen.  
 15804 20953 Herr Reiche, Gerichshain.  
 15804 20954 Herr Müller, Gerichshain.  
 Bezirk Zittau.  
 10165 20963 Herr Löffler, Zittau.  
 Bezirk Zwickau.  
 18643 20955 Herr Krauß, Silberstraße.  
 18643 20956 Herr Lahr, Oberhaßlau.  
 18643 20957 Herr Fröhlich, Silberstraße.  
 18643 20958 Herr Dittrich, Oberhaßlau.

### Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

- Bezirk Olbernhau.  
 5176 00132 Herr Zippel, Olbernhau.  
 Bezirk Plauen.  
 18209 00130 Herr Korsiger, Theuma.  
 18475 00129 Herr Riedel, Leubnitz.  
 Bezirk Pleißenthal.  
 18209 00131 Herr Schwenkbier, Theuma.

## Bezirksnachrichten

Redaktionschluß für die Pfingstnummer Nr. 15: Freitag, den 2. Mai 1913. Erscheinungstag Freitag, den 9. Mai 1913. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Altenburg. Sonntag, den 11. Mai, Pfingstwanderfahrt ins Chemnitztal, Abfahrt früh 4 Uhr ab „Stadt Berlin“ Langenleuba-Niederhain. Es wird die Beteiligung recht vieler Bezirkskameraden und sonstiger Sportsfreunde erwartet. Gleichzeitig wird nochmals an die am 1. Mai im „Gasthof zum Mohr“ in Altenburg stattfindende Bezirksversammlung erinnert.  
 All Heil! F. Müller, Schriftführer.

Ausschreibung zur 50-km-Bezirksdauerfahrt am Sonntag, den 1. Juni. Start früh 4 Uhr „Stadt Berlin“, Langenleuba-Niederhain. Nennungen unter Beifügung von 1 M. erbittet der Unterzeichnete. Nennungsschluß am 26. Mai. Strecke wird am Start bekanntgegeben.

Kurt Borowansky, stellvertretender Fahrwart.  
 Bezirk Auerbach. In der letzten Bezirksversammlung wurde die Strecke: Falkenstein-Reichenbach und zurück für die „Göltzschtalfahrt“ am 18. Mai bestimmt. Ausschreibung in nächster Nummer. Ebenso Versammlungsbericht. — Achtung! Bezirksfest am 29. Juni in Rodewisch!

Sachsen Heil! Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertreter.  
 Bezirk Bautzen. Briefadresse: Ernst Bachmann, Bautzen, Wendische Str. 13. Die am 20. April stattgefundene Omnibuspartie nach Postwitz-Eulowitz war trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht. Wir bitten die Bezirksmitglieder, zu den nächsten Veranstaltungen des Bezirks eben so zahlreich zu erscheinen. Für das in Eulowitz gespendete Fäßchen Gerstensaft danken wir nochmals dem Vorstände des R.-V. „Saxonia“, Großpostwitz. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 31. Mai, abends 7/9 Uhr im Alberthof statt. Die Bezirksmitglieder werden gebeten, die Kontrollstellen zur Bundes-Sechsstundenkontrolltour recht zahlreich zu besetzen. Kontrolle früh 6 Uhr Dreistern.  
 Sachsen Heil! Johann Miersch, Schriftführer.

Bezirk Borna. Ausschreibung. Die Alte Herrenfahrt findet am 25. Mai statt. Start früh 8 Uhr Bahnhof Kieritzsch. Strecke: Kieritzsch-Medewitz und zurück, über 10 km. Ziel Kieritzsch. Nenngeld 1 M. Nennungen sind an Ernst Uhlemann, Heuersdorf, portofrei einzusenden. Nennungsschluß am Start. Der Nennung ist die Angabe des Alters beizufügen. Fahrer von 35 Jahren an

dürfen starten. Besondere Bestimmungen über Altersvergütung werden am Start bekanntgegeben. Gleichzeitig bitte ich die jüngeren Mitglieder, recht zahlreich an dem Streckendienst für die alten Herren teilzunehmen. Nach der Fahrt gemütliches Beisammensein und Königs Geburtstagsfeier. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen  
Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

Sonntag, den 4. Mai, Kontrolle bei der Sechsstundenkontrolltour, wird als Bezirkswanderfahrt mit gewertet und hat sich jedes Mitglied, das die Strecke mit besetzt, in Borna und in Frohburg bei dem Hauptkontrollleur zwecks Eintragung in die Liste zu melden. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Chemnitz.** Die siebente Bezirksversammlung am 16. April im Bundeshotel Österreichischer Kaiser wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Damm geleitet. Zur Verteilung kommen die neuen Bezirkshandbücher, welche zur vollsten Zufriedenheit, ausgefallen sind, ebenfalls ist das neue Tischbanner und das Bezirks- und Bundeshotelschild eingetroffen. Die neuen Bundes-satzungen werden vom 1. Vorsitzenden unter die Mitglieder verteilt. Herr Fröbel fordert die Vereine auf, die Wochentagsausfahrten möglichst gemeinsam zu veranstalten. Die Wanderfahrer bitten, eine Kreisfahrt möglichst nach dem Bezirk Chemnitz zu legen.

All Heil!

Joh. Damm, 1. Vorsitzender.

Walter Borrmann, 1. Schriftführer.

Ausfahrten für Monat Mai. Donnerstag, den 1. Mai, früh 6 Uhr, nach Carolapark, Markersdorf (Chemnitztal). Sonntag, den 4. Mai, Sechstundentour. Sonntag, den 11. Mai, nach Warmbad bei Wolkenstein. Abfahrt früh 6 Uhr. Montag, den 12. Mai, Ausfahrt nach Augustsburg. Abfahrt früh 7 Uhr. Donnerstag, den 15. Mai, nach Rothus Gasthaus, Harthau. Sonntag, den 18. Mai, Ausfahrt nach Oederan daselbst erwarten die Fahrer vom Presto-Klub. Donnerstag, den 22. Mai, Ausfahrt nach Gasthof Flöha (zu Lorenz). Sonntag, den 25. Mai, Völkerschlachtfahrt vom Bezirk Leipzig, zugleich Ausfahrt nach dem Taurastein bei Burgstädt zu Kamerad Uhlig. Donnerstag, den 29. Mai, nach Wildpark Röhrsdorf. Alle Bezirksausfahrten gehen vom Bundeshotel Österreichischer Kaiser, Ecke Schiller- und Zöllnerstraße, aus. Abendausfahrten beginnen 1/2 9 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Sachsen Heil!

Das Fahrwartamt.

**Bezirk Dresden.** Versammlungsort: Etablissement Ballhaus, Bautzner Str. 35. Telephon Nr. 3662. Wir machen nochmals auf das 20-km-Hauptfahren am Himmelfahrtstage aufmerksam. Ausschreibung in der vorhergehenden Nummer 13 der Bundeszeitung, sowie auf die am 4. Mai stattfindende Sechstundenkontrolltour, Ausschreibung in derselben Nummer. Am gleichen Tage findet eine Bezirksausfahrt nach Bischofswerda statt. Abfahrt früh 1/2 7 Uhr vom Ballhaus, beziehentlich Gasthof Bühlau. Wir wünschen allen Bezirksmitgliedern noch recht fröhliche Pfingstfeiertage.

Sachsen Heil!

H. Padberg, 1. Bezirksvertreter.

B. Rothenberger, 1. Bezirksschriftführer

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Sonntag, den 25. Mai, neuntes Stiftungsfest des R.-Kl. „Germania“, Oberschindmaas, im Gasthof zur „grünen Tanne“ in Dennheritz. (Ohne Wertung.) Wir bitten alle Bezirks- und Vereinsmitglieder, den festgebenden Verein in der weitgehendsten Weise zu unterstützen. Näheres unter Vereinsberichte. — Dank allen denjenigen Mitgliedern unseres Bezirks, welche an der musterhaften Streckenbesetzung am 20. April teilgenommen haben und bitten bei weiteren derartigen Veranstaltungen, uns in gleicher Weise zu unterstützen.

Der Bezirksvorstand.

Jacob, Bezirksvertreter.

Herr Fabrikbesitzer und Bezirksehrenmitglied Colomann Batky, Meerane, welcher sein Auto als Oberleitungswagen bei der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt in der weitgehendsten Weise gütigst zur Verfügung gestellt hat, auch an dieser Stelle unseren aufrichtigsten herzlichsten Dank.

Der Bezirksvorstand.

Jacob, Bezirksvertreter.

Briefadresse: Karl Jacob, Meerane, Hirschgrundstr. 11. Nächste Bezirksversammlung Freitag, den 2. Mai, abends 9 Uhr, im Gasthof „Hirsch“, Oberlungwitz. Dienstag, den 6. Mai, abends 1/2 9 Uhr im Radfahrerheim, Meerane, Extrasitzung des Bezirksvorstandes, des Fahrausschusses, der Ortsvertreter und sämtlicher Vereinsvorsteher mit deren Vorstandschaft. Ein Herr vom Bundesvorstand erscheint zu dieser Sitzung, mithin ist es Ehrensache, dieser Einladung Folge zu leisten. Nur durch gutes Zusammenarbeiten ist eine Förderung unseres Bezirks möglich. Die auf den 7. — 10. Juni festgelegte Radtour kommt erst Anfang August zur Ausführung.

Am 4. Mai, mittags pünktlich 12 Uhr, Abfahrt der Mitglieder der Jugendabteilung vom Feldschlößchen, Meerane, nach Werdau. Es können sich auch die übrigen Mitglieder beteiligen. Ich bitte die verehrten Sportkameraden, sich der Werbetätigkeit mehr wie bisher widmen zu wollen, sonst bleibt unser Bezirk an Stärke zurück. Es sollte uns sehr freuen, wenn unser Bezirk mit den übrigen Schritt hielt, was bisher noch nicht der Fall ist. Um gütige Unterstützung bittet mit

Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand.

Jacob, Bezirksvertreter.

**Bezirk Leipzig.** Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungsort Etablissement „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 41. Die nächste Bezirksversammlung findet am Freitag, den 2. Mai er., statt und ist starker Besuch sehr erwünscht. Vereinsvorsitzende und Einzelfahrer, die noch nicht im Besitz eines Bezirkshandbuches sind, werden höflichst gebeten, dieselben in der Bezirksversammlung in Empfang zu nehmen. Für die Streckenbesetzung usw. anlässlich der großen Völkerschlacht-Jubiläumfahrt sowie die Anteilnahme zum Kommerz und Siegereverkündigung im Lehrervereinshaus sagen wir allen Kameraden im Namen des Bundes unseren verbindlichsten Dank.

Sachsen Heil! Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftf.

Berichtigung zur Ausschreibung der Bezirks-Völkerschlacht-Jubiläumfahrt am 25. Mai. In der Ausschreibung muß es statt: 3. Preis 12 M. = 15 M. heißen. — Weiter werden noch extra zwei Alterspreise für Fahrer über 40 Jahre gegeben. Die geehrten Bezirksvereine werden gebeten, an diesem Tage die Strecke recht zahlreich zu besetzen und sind Mitteilungen, welcher Ort besetzt werden soll, an den Rennfahrwart zu richten.

G. Andrich, Bezirksrennfahrwart.

Ausschreibung zur Alte Herrenfahrt Leipzig — Landsberg — Leipzig, 33 km, Sonntag, den 8. Juni. Offen für alle Ehrenpreisfahrer-Mitglieder des Bezirks Leipzig, die das 33. Lebensjahr überschritten haben. Gefahren wird in zwei Sparten und zwar Sparte 1 von 33 — 42 und Sparte 2 von über 42 Jahre und weiter mit Vorgabe. Start früh 6 Uhr Gasthof Radefeld. Strecke: Radefeld — Grebena — Kölsa — Gollma — Landsberg (Karten abwerfen) und dieselbe Strecke zurück bis Radefeld (Ziel). Der Start ist zu erreichen: Äußere Hallische Straße bis Lindentaler Straße, diese rechts ab bis zur Gabelung, dann links fast eben 4,2 km nach Lindental. Nennungen mit dem Einsatz 2 M. unter Angabe des Alters und der Bundesmitgliedsnummer sind zu richten an Georg Andrich, L.-Schönefeld, Ploßstr. 26. Nennungsschluß Donnerstag, den 5. Juni, abends 9 Uhr. Die Auslosung der Startnummern, sowie die Bekanntgabe der Zeitvergütung erfolgt Freitag, den 6. Juni, im Etablissement Sanssouci, Elsterstraße, abends 1/2 9 Uhr. Die vergütete Zeit wird von der gefahrenen abgerechnet. Minutenweiser Start. Zur Verteilung gelangen in jeder Sparte 5 Hauptpreise, bestehend aus Gänsen, Enten und Hasen, weiter erhält jeder Fahrer, außer den Preisträgern, der die Fahrt innerhalb 1 1/4 Stunden beendet hat, ein Ehrenzeichen. Der schnellste Fahrer erhält einen Sonderpreis. Die alten Herren brauchen nicht im Besitze einer Herrenfahrerlizenz zu sein, haben aber bei Abgabe der Nennung schriftlich zu bestätigen, daß sie in der Saison 1913 nur als Ehrenpreisfahrer starten. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten. Verstöße ziehen Preisverlust nach sich. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und lehnt der Bezirk jede Haftung für Unfälle usw. ab. Also auf, Alte Herren, auf zum Kampf!

Mit Sachsen Heil!

Der Fahrausschuß.

G. Andrich, H. Wagner, G. Friedrich.

**Bezirk Meißen.** Sitz Hotel „Ring“. Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat, jeden dritten Dienstag Ausfahrt. Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 6. Mai, pünktlich 1/2 9 Uhr. Da wichtige Tagesordnung vorliegt, ist Erscheinen aller Bezirkskameraden erwünscht. Besondere Einladungen erfolgen nicht. Sachsen Heil! Erich Pickhardt, Bezirksschriftführer.

**Bezirk Mügeln-Oschatz.** Die engere Ausschußsitzung, wozu der gesamte Fahrausschuß und die Herren Vorsitzenden von den übrigen Ausschüssen gehören, wird Sonntag, den 4. Mai, in Wurzen, nachmittags von 2 Uhr an, im Restaurant „Sternburg“ abgehalten. Alle, die es angeht, möchten sich pünktlich hierzu einfinden.

Kötz, Fischer u. Pohle.

**Bezirk Mülsengrund.** Den werten Bundeskameraden zur Mitteilung, daß nach längerer Zeit im Gasthof Haltestelle in Thurm Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr, Versammlung statt-

Blatt №  
Leitung Nr. ....  
Telegramm Nr. ....  
Aufgenommen von .....  
den ..... / ..... 19.....  
um ..... Uhr ..... Min.....  
durch .....

weilwerke frankfurtmain rödelheim

Telegraphie des  Deutschen Reichs.

Amt **Rödelheim**

Telegramm aus berlin 9 no. 10/9 w 1913, 21. 4., 12.45 n mittags.

internationales rekordrennen in bahnrekordzeit erster auf torpedo  
stellbrink

findet. Wegen wichtiger Tagesordnung bitten wir dringend um Erscheinen aller Kameraden.

Sachsen Heil!

Max Lau, 1. Bezirksvertreter.  
Curt Meier, Schriftführer.

**Bezirk Plauen.** Sitzung am 13. April in Theuma. Herr Krauß gibt bekannt, daß zum Frühjahrsrennen die Herren Wettermann, Zschocher, Geibel, Conrad, Pfüller, Kosche, Budzinsky und Zogel der Reihe nach über das Band gingen. Der R.-V. Blitz, Bergen, feiert am 31. Mai, 1. und 2. Juni sein sechstes Stiftungsfest und wünscht Herr Krauß, den Verein vom Bezirk Plauen unterstützt zu sehen. Das Rennen anlässlich unseres Jubiläumfestes findet am 15. Juni, früh 6 Uhr statt. Gefahren wird in drei Sparten. Erste Sparte offen für alle Bezirksmitglieder. Zweite Sparte offen für Fahrer, welche keinen 1.-3. Preis auf Straße vom 1. Januar 1912 bis Nennungsschluß gewonnen haben. Sparte 3 offen für Fahrer über 32 Jahre und kommt dadurch die Alte Herrenfahrt in Wegfall. Alles Nähere siehe Ausschreibung. — Für Reigenmannschaften gilt Nennungsschluß der 15. Juni. Nenngeld pro Mannschaft 5 M. Drei Preise werden ausgeschrieben, bei starker Beteiligung gibt es mehr. Gefahren werden nur sechser Reigen. — Die Ausarbeitung für das Fest werden dem Bezirksvorstand überlassen unter Hinzuziehung von je einem Vertreter der Bezirksvereine. — Weiter wird noch die Straßenmeisterschaft ausgearbeitet, näheres siehe Ausschreibung. Die nächste Bezirksitzung findet am 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Schützenhof in Plauen statt.

Sachsen Heil!

Robert Krauß, Bezirksvertreter.

Ausschreibung: Bei den am 11. Mai stattfindenden öffentlichen Rennen finden Fliegerrennen statt, dieselben sind offen für alle Mitglieder des Bezirks Plauen. Nenngeld 1 M. Nennungsschluß am 4. Mai bei Herrn Robert Krauß in Plauen-Kauschwitz. Den startenden Fahrern wird das Nenngeld rückvergütet.

Robert Krauß, Bezirksvertreter.

Ausschreibung. Sonntag, den 15. Juni, früh punkt 6 Uhr 50 km Jubiläumsrennen Plauen—Schleiz—Plauen. Start und Ziel: Sportplatz. 3 Sparten. Die 3. Sparte gilt als alte Herrenfahrt. Sparte I, Offen für alle Fahrer. Nenngeld 1.— M. 3 Nennungen 1 Preis. Zuschuß aus der Kasse gleich Nenngeld. Sparte II, Offen für Fahrer, welche noch keinen 1. bis 3. Preis von 1912 an erhalten haben. Nenngeld 1 M. 3 Nennungen 1 Preis. Zuschuß aus der Kasse gleich Nenngeld. Sparte III, Offen für Fahrer welche über 32 Jahre sind. 2 Nennungen 1 Preis. Zuschuß aus der Kasse gleich Nenngeld. Nennungsschluß am 12. Juni. Am 22. Juni, abends 7 Uhr Preisreigenfahren im Schützenhof. 6. Mannschaft. 3 Preise, eventl. mehr. 25, 15, 10 M. Nenngeld 5 M. Nennungsschluß am 15. Juni. Sonntag, den 18. Mai Meisterschaftsrennen vom Bezirk Plauen 157 km. Start früh punkt 6 Uhr Sportplatz, Ziel Oberlosa bei Plauen. Nenngeld 2.— M. 2 Nennungen 1 Preis. Zuschuß aus der Kasse gleich Nenngeld. Strecke: Plauen—Elsterberg—Greiz—Werdau—Grimmitschau—Pelicau—(Kontrolle) Zwickau—Auerbach—Falkenstein—(Kontrolle) Schöneck—Markneukirchen—(Kontrolle) Adorf—Olsnitz—Plauen. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Radwechsel und Schrittmacher ist preisverpflichtet. Preisverteilung am 22. Juni zum Bezirksfest im Schützenhof. Resultat vom Frühjahrsrennen, welches bei herrlichem Wetter ausgefahren wurde: 1. Albert Wettermann 3 St. 2 M. 31 S. Plauen, 2. Herbert Schocher 3 St. 8 M. 10 S. Plauen, 3. August Geibel 3 St. 15 M. — S. Plauen, 4. Fritz Konrad 3 St. 15 M. 1 Länge Zeulenroda, 5. Max Pfüller 3 St. 16 M. 10 S. Plauen, 6. Erich Kasche 3 St. 25 M. 45 S. Plauen, 7. Ernst Ruzinski 3 St. 25 M. 2 Längen, Plauen, 8. Zogel 3 St. 46 M. 8 S. Zeulenroda. Es ist nur allgemein zu bedauern, daß so wenig Nennungen eingegangen sind. Ich hoffe doch und bitte alle Bundeskameraden, sich recht zahlreich bei ausgeschriebenem Wettbewerb zu beteiligen. Danke auch gleichzeitig den lieben Sportkollegen, welche in liebenswürdiger Weise die Kontrolle übernommen hatten. Gefahren wird bei jeder Witterung. Nennungen sind zu richten an Otto Harnisch, Plauen, Mozartstraße 27. Nachnennungen finden nicht statt. Mit sportlichem Gruß

All Heil!

Otto Harnisch I. Fahrwart.

**Bezirk Rochlitz.** In der Bezirksversammlung in Langenleuba-Oberhain am 20. April 1913 gab der 1. Bezirksvertreter den alten Kassenbestand des Bezirks, sowie den neuen Bundesbeitrag bekannt, selbiger beträgt 78,60 M. Dann wurde vom 1. Vorsitzenden nochmals darauf hingewiesen, daß das Bezirksfest der R.-V. Wiederau übernommen hat. Ferner wurde beschlossen, einen Preisrichter vom S. R.-B. kommen zu lassen. Der Antrag des Vorsitzenden, eine 50-km-Dauerfahrt zu veranstalten, wurde einstimmig angenommen und der 8. Juni festgesetzt und zwar auf der Strecke: Rochlitz, Erlau, Altgeringswalde, Colditz und zurück nach Rochlitz. Die älteren Fahrer, welche über 35 Jahre sind, erhalten 3 Minuten Vorzeit, Nenngeld 1 M. Betreffs der Preise wurde beschlossen, Medaillen zu stiften. Es sollen zwei Drittel der Fahrer prämiert werden. Die Bezirksabendsausfahrt findet den 3. Mai statt und zwar nach Rochlitz. Von jedem Bundesmit-

glied sollen 30 Pf. Beisteuer erhoben werden, welche die Herren Ortsvertreter in ihrem Orte einzukassieren haben. Nächste Bezirksversammlung wird in Obergräfenhain abgehalten. — Achtung Kameraden! Den Bundesmitgliedern zur Kenntnis, daß Sonnabend, den 3. Mai, Bezirksabendsausfahrt stattfindet und zwar nach Rochlitz, Ziel: Hotel Stadt Leipzig. Dasselbst findet ein Kränzchen statt, wobei einer Anzahl Bundesmitgliedern für ihre langjährige treue Mitgliedschaft des S. R.-B. ein Ehrendiplom überreicht wird. Wir bitten die werten Vorstände und Fahrwarte der Bezirksvereine, ihre Mitglieder recht zahlreich hierzu einzuladen, auch Nichtbundesmitglieder können daran teilnehmen. Anfang des Tanzes abends 7 Uhr. Gleichzeitig möchten wir die Herren Ortsvertreter bitten, die 30 Pf. Beisteuer bis dahin einzukassieren.

Emil Jakob, 1. Bezirksvertreter.

Heinrich Kittner, 2. Bezirksvertreter.

In Vertretung des Schriftführers.

Ewald Müller, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Sächsische Schweiz.** Briefadresse: M. A. Helbig, Neustadt i. Sa. Die nächste Versammlung findet am 1. Mai nach der Dauerfahrt „Rund um den Valtenberg“, vormittags 9 Uhr im Restaurant zum Deutschen Haus in Neustadt statt. Da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, Bezirksfest betreffend, ist das Erscheinen der Mitglieder Pflicht und Ehrensache.

Sachsen Heil!

M. A. Helbig, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Würzen.** In der am 13. April stattgefundenen Bezirksversammlung wurde eine Fuchsfahrt beschlossen, dieselbe findet am 29. Juni statt. Die Ausschreibung folgt in nächster Nummer. Es lag folgender Antrag vor: „Die Versammlung möge beschließen, daß, wenn ein Bezirkskamerad stirbt, ihm die letzte Ehrung beim Begräbnis durch Bannerdeputationen von sämtlichen Vereinen des Bezirks zuteil wird.“ Da dieser Antrag angenommen wurde, möchten wir die verehrten Vereinsvorstände bitten, hiervon Notiz zu nehmen und in dem Vereinsprotokoll mit aufzunehmen. Die nächste Sitzung findet am 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Stadt Leipzig zu Machern statt. An die verehrten Bezirkskameraden richten wir die Bitte, die Bezirksversammlungen hauptsächlich jetzt vor dem nahen Bundesfeste, recht zahlreich zu besuchen. Da auch sonst eine sehr wichtige Tagesordnung zugrunde liegt, ist das Erscheinen eines jeden Kameraden dringend notwendig. Auch sei auf die Wertung der Meistbesucher der Versammlungen nochmals hingewiesen.

All Heil!

H. Hitte, Bezirksvertreter.

P. Grieser, Bezirksschriftführer.

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Bautzen. R.-V. Blitz, Seidau.** Bundesverein. Gegründet 1899. Briefadresse: Rudolf Salm, Bautzen, Paulstr. 9. Jeden Montag und Donnerstag Reigenfahren in den drei Linden. Jeden zweiten Sonnabend im Monat Versammlung im Gasthof zum „Schwan“. Nächste Versammlung Sonnabend, den 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr. Die Vorstandschaft setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Ehrenvorsitzender Andreas Miersch; 1. Vorsitzender Rudolf Salm, Malermeister; 2. Vorsitzender August Scholze, Fahrradhändler; Schriftführer Hermann Stiglich, Tischler; Kassierer Karl Kretschmer; 1. Straßenfahrwart Ernst Reymann; 2. Straßenfahrwart Paul Paulusch; Saalfahrwart August Hottas. In der letzten Monatsversammlung wurde das Jahresprogramm wie folgt festgesetzt: 4. Mai Bannerweihe in Radibor. Ersten Pfingstfeiertag Ausfahrt nach Kleebusch—Neukirch—Wilthen. Abfahrt früh 4 Uhr. Stellen beim Ehrenvorsitzenden A. Miersch. 25. Mai Vereinsdauerrennen über 66 km nach Hoyerswerda und zurück. Stellen 4 Uhr in Seidau, Rundteil. 21. Juni Herrenpartie nach Grottau bei Zittau. Stellen früh 5 Uhr Kornmarkt. 6. Juli Geländespiel mit Picknick. Start früh 5 Uhr bei Andreas Miersch. 27. Juli Vereinsmeisterschaftsfahren, Strecke: Bautzen—Kamenz—Königsbrück—Hoyerswerda—Kleinwelka. Stellen 1/5 Uhr früh Fuchs. 9. August Spaziergang über Oehna-Malsitz-Teichnitz. Stellen 1/2 Uhr bei A. Miersch. 23. August Seniorfahren. Stellen früh 6 Uhr. Strecke: Königswartha und zurück bis Welka. 28. September 14. Stiftungsfest in den drei Linden. Wir bitten die Mitglieder, die Bezirksversammlungen öfters zu besuchen, da jede Bezirksversammlung prämiert wird. Nach Beschluß der letzten Monatsversammlung soll jedem Mitglied das Jahresprogramm zugeschickt werden. Die Vereinsmitglieder werden gebeten, bei der am 4. Mai stattfindenden Bannerweihe in Radibor recht zahlreich zu erscheinen. Sportanzüge und weiße Handschuhe. Stellen mittags 1/21 Uhr bei A. Miersch, Seidau. Mit sportlichem Gruß!

Paul Paulusch, 2. Straßenfahrwart.

**Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz.** Donnerstag, den 1. Mai, früh 6 Uhr nach Carolapark Markersdorf (Chemnitztal). Sonntag, den 4. Mai, Streckenbesetzung zur Sechsstundentour.

meine Königin, heute wirst Du Dein schönstes Kleid anlegen! Ein fröhlicher Wandersmann zieht jubelnd hinaus in die schöne Natur. Verschone ihn nicht mit Deiner Glut. Er ist gefeit gegen Uebermüdung und Erschlaffung durch die echten KOLA-Pastillen Marke **DALLMANN (Dallkolat).**

1 Sctl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.

Frau  
Jonne

ab Grünhof Borna, früh 4 Uhr. Sonntag, den 11. Mai, nach Warmbad bei Walkenstein. Abfahrt früh 6 Uhr. Montag, den 12. Mai, Ausfahrt nach Augustsburg. Abfahrt früh 7 Uhr. Donnerstag, den 15. Mai, nach Rothus Gasthaus. Sonntag, den 18. Mai, Ausfahrt nach Oederau, daselbst erwarten der Fahrer vom Presto-Klub. Donnerstag, den 22. Mai, Ausfahrt nach Flöha (Gasthof Lorenz). Sonntag, den 25. Mai, Völkerschlachtfahrt vom Bezirk Leipzig, zugleich Ausfahrt nach dem Taurastein bei Burgstädt zu Kamerad Uhlig. Donnerstag, den 29. Mai, nach Wildpark Röhrsdorf. Alle Abendausfahrten gehen vom Wilhelmsplatz, Richters Restaurant, aus, Sonntagsausfahrten gehen vom Bundeshotel Österreichischer Kaiser, Ecke Schiller- und Zöllnerstraße, aus. Um zahlreiche Beteiligung bittet

**Ortsverein Chemnitz des S. R.-B.** Sitz: Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Briefadresse: Arno Langer, Schloßplatz 131. In der vierten Monatsversammlung kamen die Abendausfahrten zur Sprache. Es wurde beschlossen, daß selbige Donnerstags in jeder Woche stattfinden. Abfahrt und Treffpunkt Punkt 1/2 9 Uhr ab Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Sämtliche Ausfahrten sollen gewertet werden vom 10. April ab und winken den Meistbeteiligten sehr schöne Preise. Bei gutem Wetter muß jeder Fahrer per Rad erscheinen und mitfahren, bei schlechtem Wetter kann jeder nach Belieben mit oder ohne Rad erscheinen im Vereinslokal und wird als Ausfahrt angerechnet. Sind früher abgefahrene Mitglieder unterwegs vom Unwetter überrascht worden, daß sie nicht zurückkönnen, haben sie es mit einer Karte zu bestätigen oder, wenn noch möglich, im Vereinslokal zu erscheinen.

**R.- u. Sport-Kl. Presto, Chemnitz 1910.** Bei der großen Völkerschlacht-Jubiläumfahrt, welche wohl zu den größten und bedeutendsten Fahrten des Sachsenlandes zählt, hat wiederum unser in allen Sportkreisen bekannte Klub seine Klasse gezeigt, von den ersten 10 Fahrern gingen vier von „Presto“ durchs Ziel. Eine besondere Form legte der Favorit Georg Oehlmann an den Tag, indem es ihm gelang, alle seine Gegner abzuschütteln und den ersten Preis zu erringen. Mit 18 Minuten Vorsprung erreichte er vor seinem schärfsten Gegner Albert Hösel, ebenfalls vom R.- u. Sport-Kl. Presto, das Ziel. Als nächster vom Verein traf Herr Höhl ein, welcher den vierten Platz belegte. Eine große Überraschung brachte das Mitglied Arthur Gnauck, denn es gelang ihm, trotzdem daß er noch kein derartiges Rennen bestritten hat, den neunten Platz zu erringen. Einen großen Ruhm hat sich der kleine Hilbersdorfer Albert Seifert vom obengenannten Verein erringen können, indem er bei der ersten Etappe den sechsten Preis errang. Am zweiten Tage konnte er jedoch infolge Defekte und Sturzes nicht zur Geltung kommen und gab deshalb in Chemnitz das Rennen auf.

**Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899.** Das Hauptfahren des Bezirks findet am 1. Mai statt. Abfahrt 1/2 7 Uhr von Café Wachs. Sonnabend, den 3. Mai, Sitzung im Klublokal, zu welcher um Erscheinen sämtlicher Mitglieder gebeten wird. Ausgabe der Bezirkshandbücher. Sonntag, den 4. Mai, Morgenpartie nach Bischofswerda. Alles Nähere in der Sitzung.

**R.-V. Sturmvogel.** Gegründet 1910. Vereinslokal Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, die anderen im Winter geselliges Beisammensein, im Sommer Abendausfahrten. Gäste herzlich willkommen. Resultat vom 10-km-Erstfahren: 1. Paul Schnelle, 17 : 36; 2. Otto Schnelle, Handbreite; 3. Gustav Fischer, Radlänge zurück; 4. Walter Hantschke. Saalfahrer jeden Dienstag und Sonntag Sportplatz von Wettengel, Gärtnergasse, Freitags Dianasaal, üben. Sachsen Heil! Walter Kunze, 1. Vorsitzender. Otto Scharf, 1. Schriftführer.

**R.-V. Trachau u. Umgeg.** Am Sonnabend, den 19. April, verschied unerwartet rasch unser langjähriges Mitglied und Bundesmitglied **Herr Max Lapstich.** Während seiner zehnjährigen Mitgliedschaft hat sich der Verstorbene durch sein lebenswürdiges Wesen, seine Hilfsbereitschaft für den Verein und S. R.-B. und unserem Sport, alle Sympathien erworben. Zu früh ist er für uns alle dahin gegangen, wie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Franz Hemitzsch.

**R.-V. Wanderfahrer 1895.** Bundesverein. Vereinslokal „Eisenruhe“, Bönischplatz. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden anderen geselliges Beisammensein. Unser Mitglied P. Fischer belegte bei der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt im Gesamtklassement den zweiten Platz, nachdem er die erste Etappe vor Rosenhahn und Kuchler gewonnen hatte. Bei der zweiten Etappe zerstörte ein Defekt seine Siegeschancen, trotzdem blieb er im Gesamtklassement noch guter zweiter vor Kuchler, Hemprich und anderen.

Sachsen Heil! A. Hartmann, 1. Vorsitzender. P. Steiger, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wettin 1909.** Bundesverein. Vereinslokal: Etablissement Ballhaus, Bautzner Str. 35. Versammlungen jeden ersten und dritten Freitag im Monat. Gäste herzlich willkommen. Aufgenommen: Herr Fritz Altmann. — Beim Neulingsfahren des Bezirks konnte sich unser Mitglied Vogel mit einer Fahrzeit von 18 : 56 noch den dritten Platz sichern. — Unser Bahnfahren über 1 Stunde, das bei 3° Kälte und starkem Gegenwind ausgefahren wurde, hatte folgendes Resultat: 1. Vogel (32 km); 2. Paul Koch; 3. Siegert; 4. Hofmann (Reifendefekt); 5. Schulze; 6. Höfer; 7. Döbler (gestürzt). Den gestifteten Führungspries im Werte von 11 M. errang der zweite Sieger Koch. Den Stiftern sowie Mitarbeitern beim Rennen selbst sei hierdurch nochmals herzlicher Dank zuteil. — An der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt beteiligten sich drei unserer Mitglieder, nämlich Vogel, Döbler und Karl Koch. Unser Favorit Vogel, der sich anscheinend in ausgezeichneter Form befindet, belegte in Gruppe C den zehnten Platz. Döbler und Koch gaben leider auf. — Unserem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Junge, der leider Gesundheitsrücksichten halber sein Amt als 1. Vorsitzender niederlegen mußte, sprechen wir hiermit für seine treue Mitarbeit, seine stete Aufopferung und Liebe zum Verein unseren herzlichsten Dank aus. Er wird selbstverständlich als aktives Mitglied in der Liste weitergeführt. An seine Stelle tritt nunmehr als 1. Vorsitzender Herr Franz Scholz sen.

Mit Wettin Heil! Franz Scholz sen., Vorsitzender. I. A. Kurt Brückner, 1. Schriftführer.

**R.-V. Saxonien, Dresden.** Vereinslokal: Gesellschaftshaus, Löbtau, Delbrückstraße. Versammlung jeden Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr. Gäste willkommen. Briefadresse G. Hemprich, Dresden-A, Kesselsdorfer Str. 55 I. Den Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß unsere 50-km-Meisterschaftsetappe am 18. Mai ausgefahren wird und Meldungen vom Fahrwart bis zur letzten Versammlung vor dem Rennen entgegengenommen werden. Nachnennungen Zuschlag. Bei der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt waren folgende Vereinsmitglieder erfolgreich: A. Hemprich konnte trotz mehrerer Defekte in Klasse B den vierten Platz belegen, während G. Hemprich in Klasse C an sechster Stelle und Peukert an siebenter Stelle einkamen. Neu aufgenommen wurde Herr Kurt Peukert.

**Bezirk Grimma. R.-V. Pauschwitz-Trebsen.** Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Albin Scheibe, 1. Vorsitzendes, Trebsen, Wurzner Straße. Unser diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Preiskorsofahrt, findet am 15. Juni statt, wozu drei wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung stehen. Der erste Preis ist von den Görrike-Fahrradwerken gestiftet. Wir bitten die werten Vereine, diesen Tag für uns frei zu lassen und sich recht zahlreich zu beteiligen.

Albin Scheibe, 1. Vorsitzender. Al Heil!

**Bezirk Leipzig. Einzelfahrer-Vereinigung 1903.** Vereinslokal: Italienischer Garten, Frankfurter Str. 11. Vorsitzender: Ernst Spange, Leutzsch, Lindenauer Str. 45. Briefadresse: Rudolf Donner, Albertstr. 52. Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch, jeden anderen Mittwoch Ausfahrten. Mittwoch, den 7. Mai, geschäftliche Sitzung, sehr wichtige Tagesordnung, daher aller Erscheinen erwünscht. Damen und Herren, welche beizutreten wünschen oder sich an unseren schönen Ausfahrten beteiligen wollen, werden um ihre werten Adressen gebeten, damit ein Tourenplan zugeschickt werden kann.

Sachsen Heil! Rudolf Donner, Schriftführer. **R.-V. Hellas.** Bundesangehöriger Verein. Versammlungen am ersten und dritten Mittwoch im Monat im Restaurant O. Täubner, Weststraße. Maiprogramm: 1. 60-km-Rennen. 4. Rötha, Treffpunkt 7 Uhr vormittags Mendebrunnen. 10.-12. Karlsbad. 18. Rochlitz, Treffpunkt 6 Uhr vormittags Mendebrunnen. 21. Milnitz, Treffpunkt 1/2 9 Uhr nachmittags Johannisplatz. 25. Borna, Treffpunkt 7 Uhr vormittags Mendebrunnen. — Am Sonnabend, den 29. November cr., findet im Elysium unser Stiftungsfest statt. Wir bitten schon jetzt die löblichen Vereine um Beachtung des Termins.

P. Zschörnig, 1. Fahrwart. **R.-V. Mückern 1891.** Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal „Goldener Anker“, Mückern. Briefadresse ist das

Blatt № .....  
Seite Nr. ....  
Telegramm Nr. ....  
Aufgenommen von .....  
den ..... / ..... 19.....  
um ..... Uhr ..... Min.....  
durch .....

weilwerke frankfurtmain rödelheim

Telegraphie des  Deutschen Reichs.

Amt **Rödelheim**

Telegramm aus berlin 66 no. 13 w 1913, 20. 4., 8.01 v mittags.

gewann hauptfahren auf torpedo vor wegenger sinn peter kudela  
cawapezzi ebenso tandem  
rütt

Vereinslokal. Für die am 16. April nach unserem Vereinslokal stattgefundene Bezirksabendausfahrt sagen wir allen erschienenen Vereinen oder deren Vertreter unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank auch dem „Leipziger Riedel-Quartett“, das mit seinen Gesangsdarbietungen den Beifall aller Anwesenden errang. Ein gemütliches Tänzchen hielt alle bis nach Mitternacht noch zusammen. Nachstehend das Programm des Vereins bis Ende Mai. 27. April 10-km-Prüfungsrennen. 30. April Ausfahrt, Start 9 Uhr Goldner Anker. 4. Mai Sechsstundenkontrolltour. 9. Mai Bezirksversammlung. 14. Mai Ausfahrt, Start 9 Uhr Goldner Anker. 18. Mai Vereinsmeisterschaften über 100 km und 50 km. Start früh 5 Uhr und nachmittags  $\frac{1}{4}$  Uhr (Alte Herren) in Paunsdorf. 21. Mai Monatsversammlung. 28. Mai Ausfahrt, Start 9 Uhr Goldner Anker.  
Martin Fichtner.

**R.-V. Teutonia 1899.** Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Karl Kreutzkamm, Sidonienstr. 35. Vereinslokal: Gutenbergtor, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch 9 Uhr. Programm für Monat Mai: 1. Mai Kitzten-Pegau-Groitzsch, Start 6 Uhr. 4. Mai Pomsen, Kontrolle Gasthof Wetzolt, Start 6 Uhr. 11. Mai Tagestour Grimma, Standquartier Felsenkeller, Start 6 Uhr. 12. Mai Halbtagestour Dürrenberg, Gasthof zum Hirsch, Start 7 Uhr. 13. Mai Colditz, Schützenhaus, Start 7 Uhr. 18. Mai Rundfahrt Liebertwolkwitz-Pomsen-Lausigk-Borna-Wachau, Start 5  $\frac{1}{4}$  Uhr. 21. Mai Abendausfahrt Miltitz  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. 25. Mai Kontrolle Borna zur Bezirks-Völkerschlachtfahrt. Bei unserem Prüfungsrennen mußte es statt 20 km 17,5 km heißen. Mit sportlichem All Heil!

Karl Kreutzkamm, 1. Vorsitzender.  
Herm. Feilscher, 1. Schriftführer.

**R.-Kl. Leipzig-West 1892.** Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße. Briefadresse: O. Rohde, 1. Vorsitzender, Leipzig-Gohlis, Straßburger Str. 611. Monatsversammlung stets an dem auf den 15. oder vor den 15. fallenden Mittwoch. Jeden Dienstag abend ab  $\frac{1}{2}$  9 Uhr finden im großen Saal des Klublokals Reigenfahrten statt, und sind hierzu Freunde des Saalsports zur Teilnahme stets gern gesehen. — Noch bevorstehende Veranstaltungen des Monatsprogramms sind: 1. Mai (Himmelfahrt), nachmittags  $\frac{1}{6}$  Uhr, per Bahn ab Bayrischer Bahnhof nach Lobstädt zum 12. Stiftungsfest des R.-Kl. „Germania“, bei besonders schönem Wetter Abfahrt bereits  $\frac{1}{3}$  Uhr, da dann schon ab 4 Uhr daselbst Gartenkonzert ist; 2. Mai, abends 9 Uhr, Bezirksversammlung Sanssouci; 4. Mai, vormittags  $\frac{1}{7}$  Uhr, ab Johannisplatz nach Pomsen, zur Sechsstundentour; 14. Mai, abends 9 Uhr, Monatsversammlung im Klublokal. Zu dem am 20. April bei ungünstiger Witterung veranstalteten Prüfungsfahren über 10 km stellten sich die Klubmitglieder Herren Klein, Friedrich, Rich. Dietze, Fiebig und Alfr. Panster, sowie die Nicht-Mitglieder Herr Hecht und Herr Siebert, welche bereits für nächste Versammlung ihren Eintritt angekündigt und Herr Wagner vom R.-V. Falke, dem Starter. Das Resultat war folgendes: 1. Panster 18 : 55; 2. Fiebig 19 : 10; 3. Hecht 19 : 56; 4. Dietze 20 : 34; 5. Wagner 20 : 55; 6. Siebert 21 : 10; 7. Friedrich 22 : 49. — Achtung, Bundes- und Klubkameraden! Das in letzter Zeitung für den 3. Mai angekündigte Vergnügen kann nicht stattfinden und bitten wir, falls schon Vorbereitung seitens unserer Gäste hierzu getroffen worden, gütigst entschuldigen zu wollen.  
Mit sportlichem All Heil!

O. Rohde, 1. Vorsitzender.

**R.-V. Weststern.** Gegründet 1907. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: E. Bertram, Lampestr. 3. Versammlung findet jeden ersten Sonnabend im Monat im Klublokal, Restaurant „Metropol“, Gottschedstr. 13, statt. Das 25-km-Eröffnungsfahren ist auf Sonntag, den 18. Mai, verlegt worden, dasselbe ist mit drei Preisen ausgestattet im Werte von 7, 6 und 5 M. Ausfahrten für Monat Mai: den 7. Mai nach Groß-Städten, den 14. Mai nach Knauthain, den 21. Mai nach Miltitz, den 28. Mai nach Böhlitz-Ehrenberg. Start  $\frac{1}{2}$  9 Uhr am Westplatz. Am 8. Mai besichtigt der Verein die Gesamtbetriebe der Leipziger Neuesten Nachrichten, wozu wir alle Sportkameraden herzlichst einladen. Treffpunkt  $\frac{1}{2}$  9 Uhr abends Ecke Münzgasse und Petersteinweg. Neu aufgenommen Herr W. Triller.  
All Heil!

A. Schlegel, 1. Schriftführer.

**R.-V. Habicht 1897.** Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus. Geschäftsführender Ehrenvorsitzender: Alfred Neubert, Wettiner Str. 18. Tourenprogramm für Mai: 1. (Himmelfahrt) nach Döbeln, vormittags 6 Uhr. 4. Otterwisch (Sechsstundenkontrolltour), vormittags 6 Uhr. 11./12. Pfingstwanderfahrt. 18. Rund durch Nordwestsachsen. 21. Bezirksabendausfahrt nach Miltitz,  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. 25. Zwenkau, vormittags 6 Uhr. 1. Juni nach Rötha, vormittags 7 Uhr. Anlässlich des Sieges unseres Mitgliedes Hermann Rosenhahn in der großen Völkerschlacht-Jubiläumfahrt in zwei Etappen (Gruppe B.) veranstalten wir am 7. Mai 1913, abends 8 Uhr, im „Siebenmännerhaus“ Bayerische Str. 1, einen Kommers nur für Herren. Wir laden dazu alle Bundeskameraden und Vereine höflichst ein.  
All Heil!

Martin Walter, 2. Vorsitzender.

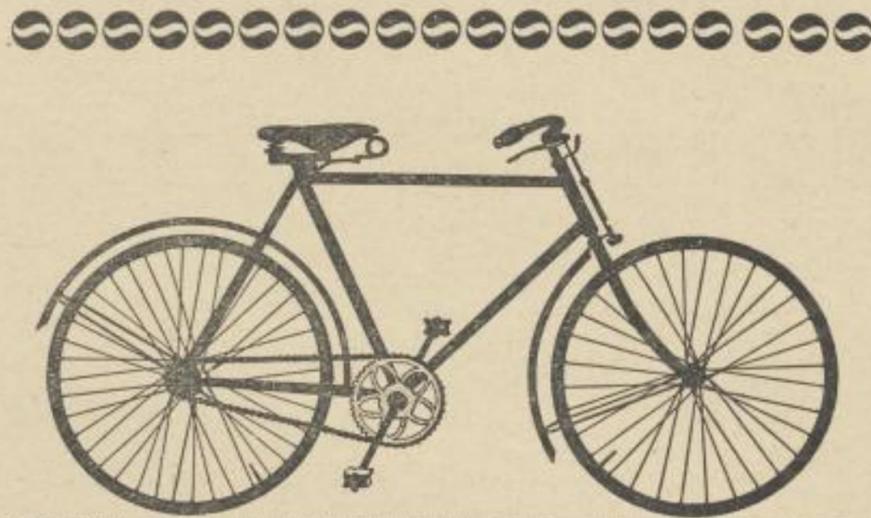
**Bezirk Mügeln-Oschatz. R.-V. Wanderlust, Mähls.** Bundesangehöriger Verein. Die Monatsversammlung findet ausnahmsweise Mittwoch, den 7. Mai, in Wadewitz statt.  
Pohle, Schriftführer.

**Bezirk Rochlitz. R.-V. Saxonia, Stein mit Umg.** Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal Gasthof Stein. Versammlung jeden letzten Sonntag im Monat. Briefadresse: Hermann Berndt, Stein, Bezirk Leipzig. Wiederruf! In der Versammlung am 19. April wurde unser zehnjähriges Stiftungsfest, welches am 25. Mai d. J. abgehalten werden sollte, wegen Königs Geburtstags auf den 1. Juni verlegt. Programm:  $\frac{1}{2}$  2— $\frac{1}{3}$  Uhr Empfang der geladenen Vereine im Gasthof Stein. 3 Uhr Korso durch den Ort. 4 Uhr Preisringstechen. 5 Uhr Anfang des Balles, verbunden mit Reigenfahren. Der meistbeteiligte Verein im Sport wird prämiert. Alle Brudervereine und Sportkameraden sind hierzu ganz ergebenst eingeladen.  
All Heil!

Hermann Berndt, 1. Vorsitzender.

Fritz Richter, 1. Schriftführer.

**Bezirk Wurzen. R.-V. Wanderlust, Nerehau.** Bundes-



**GERMANIA  
FAHRRÄDER  
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN.**

angehöriger Verein. In der am 13. April 1913 stattgefundenen Monatsversammlung wurde einstimmig beschlossen, Sonntag, den 25. Mai, ein Sommerfest im Schützenhause abzuhalten. Abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Gambrinus Tanzkränzchen statt, wozu alle Bundes- und Sportkameraden nur hierdurch eingeladen werden. Donnerstag (Himmelfahrt), 1. Mai, findet früh 6 Uhr eine Ausfahrt nach Mahlis statt, daselbst Treffen mit dem R.-V. Brennabor, Zschoppach.  
All Heil!

Richard Leistner, 1. Schriftführer.

**Bezirk Zwickau. R.-Kl. Sachsen Hell, Crossen-Mulde.** Klubheim: „Ottos Restaurant“. Vorsitzender: Paul Schäfer, Oberrothenbach Nr. 10 B L. Versammlungen finden jeden Sonntag nach dem 15. eines jeden Monats statt. Zuschriften über Straßensportveranstaltungen sind zu richten an den 1. Fahrwart: Herrn Albin Häberer, Crossen-Mulde. Alle übrigen Zuschriften an den 1. Vorsitzenden: P. Schäfer, Oberrothenbach.

#### Nachruf!

Am 29. März verschied ganz unerwartet unser lieber Sport- und Bundeskamerad

**Herr Ernst Emil Melchsner.**

Wir verlieren in dem Verschiedenen einen unserer tüchtigsten Kameraden und Förderer der Bestrebungen des S. R.-B. und rufen ihm für seine treue Mitarbeit ein herzliches „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ nach.

I. A. P. Schäfer, 1. Vorsitzender.

**R.-V. Triumph, Zwickau-Mariental,** bundesangehöriger Verein, erwarb sich bei dem am 10. April cr. anlässlich des Galasaalfestes des S. R.-B., Bezirk Zwickau, stattgefundenen Konkurrenzreigen den ersten Preis.

Sachsen Heil! Ernst Engelhardt, 1. Schriftführer.

**R.-Kl. Zwickau-Pölbitz.** Bundesverein des S. R.-B. Die am 22. April cr. im Vereinslokal stattgefundene Versammlung war verhältnismäßig gut besucht. Kenntnis genommen wird von Einladungen des Bezirks Pleißental zur Bannerweihe am 3. und 4. Mai cr. und vom Seereise-Klub Plauen zur Pfingstgesellschaftsfahrt vom 14.—19. Mai cr. Der Klub wird in Werdau mit Banner vertreten sein. Kamerad List teilt mit, daß es ihm unmöglich sei, Bezirksvertreter und Vorstand gleichzeitig zu sein, da er dadurch zu sehr überlastet sei und Interessenkollision eintreten könne. Auf Antrag des Kameraden Brasser wird der bisherige Schriftführer Kux einstimmig als Vorstand bis Schluß des Vereinsjahres gewählt. Das Rennen um die Diamant-Medaille wird bis zur nächsten Versammlung verschoben. Die nächste Versammlung findet Dienstag, den 6. Mai cr., pünktlich  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in der neuen Welt statt. Ich lade hiermit alle Mitglieder dazu ein.  
Sachsen Heil!

E. Kux.

Nummer 15 erscheint als Pfingstnummer bereits am 9. Mai, Redaktionsschluß für diese Nummer Freitag, den 2. Mai.

## Industrielle Rundschau



**Für Ärzte!** Für die Praxis raten wir jedem Arzt die Anschaffung eines Motorrades, selbst wenn er schon Pferd und Wagen, oder gar ein Automobil besitzen sollte. Es gibt für den ärztlichen Beruf kein praktischeres Beförderungsmittel als das Motorrad.

In dringenden Fällen, wo es gilt das Ziel schnell zu erreichen, auf Land- und Richtwegen, die mit dem Wagen nicht zu befahren sind, da ist das Motorrad ein willkommenes und helfendes Fahrzeug. Es ist immer gebrauchsfertig, beansprucht keinen großen Platz und amortisiert sich glänzend. Natürlich muß es gut sein und für die Güte des Fabrikates eine gewisse Garantie bieten. Sollten Sie vor der Wahl eines Motorrades stehen, dann raten wir Ihnen, sich für ein „Wanderer“ zu entscheiden. „Wanderer“-Motorräder haben Weltruf, sie sind mit den allerneuesten Errungenschaften der Technik ausgestattet, versagen nicht und sind von unbegrenzter Haltbarkeit und Präzision in bezug auf Material und Arbeit.

Die **Wartburg-Fahrräder**, welche in der Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach hergestellt werden, sind als Qualitätsmarke allerersten Ranges in der ganzen Welt be-



kannt und es ist deshalb erklärlich, wenn der Umsatz der bewährten Maschinen ständig zunimmt. Auch im vorigen Jahre wurde ein Mehrumsatz von über 30 Proz. erzielt, weil sich die Güte des Wartburg-Rades in Händler, wie in Kundenkreisen immer mehr herumgesprochen hat. Die Fahrzeugfabrik Eisenach geht nun von dem Grundsatz aus, daß zu einer weiteren Steigerung des Absatzes neben den hervorragenden Eigenschaften der Marke „Wartburg“ vor allen Dingen eine schnelle und prompte Lieferung notwendig ist, deshalb sind schon lange vor Beginn der Kampagne alle Vorbereitungen getroffen, welche eine pünktliche Lieferung gewährleisten. Ein Dixi-Lastzug steht für die Beförderung der bestellten Maschinen stets fahrbereit und muß den Weg zum Güterbahnhof jetzt täglich recht oft zurücklegen. Der einsichtige Händler aber sollte vor Tätigkeit eines Abschlusses auch diesen Umstand nicht unberücksichtigt lassen, denn er kann seinen Kundenkreis nicht durch

Vertröstungen und Entschuldigungen, sondern einzig und allein durch Innehalten der versprochenen Lieferzeit befriedigen und erweitern.



### Der große Völkerschlachtpreis.

Das bedeutendste, am 20. April vom Sächs. Radfahrer-Bund veranstaltete Straßenrennen über 473 km wurde in zwei Tagesetappen ausgefahren. Bei der ersten Etappe wurde der 2., 3., 4. und 5. Platz auf Diamant-Rad errungen. In der zweiten Etappe wurde der 3., 5. und 6. Platz auf Diamant errungen. Die konstante Zuverlässigkeit des Diamant-Rades kam auch hierbei wieder zur Geltung. Am gleichen Sonntag gewann Otto Meyer in Halle auf seinem leichtlaufenden Diamant-Rad das Flieger-Hauptfahren von Halle. Saldow war beim Dresdener Dauerrennen über 20 km zweiter Sieger vor Thomas, Scheuermann und Janke. Auch Saldow fährt Diamant-Rad. Die ständige Vorführung der Diamant-Räder bei Rennen bildet für das Publikum einen Prüfungsmaßstab. In neuerer Zeit werden Diamant-Rennmaschinen nicht nur für Bahnzwecke benutzt, sondern Dank der eifrigen Propaganda der Diamant-Werke und zufolge der sichtbaren Resultate der Diamant-Fahrer haben viele anerkannt, daß die Diamant-Rennmaschinen mit Rohrstahlfelgen und Drahtreifen, sowie mit hochgebogener Lenkstange die zweckmäßigsten, leichtlaufendsten Tourenmaschinen sind. Gerade ältere Leute, die bisher in der Rennmaschine nur eine Maschine erblickten, auf der eben mit tiefgebogener Lenkstange gerast werden muß, sieht man jetzt auf dem schmucken Diamant-Rad in vornehmer und

bequemer Haltung ihre Spazierfahrt machen, wobei alle ohne Ausnahme konstatieren, daß das Fahren mit einer zum Tourenrad ausgebildeten Rennmaschine viel leichter ist als das Fahren selbst mit der leichtesten Tourenmaschine. Die Diamant-Fahrräder sind in Versandhäusern nicht erhältlich, man wolle sie daher nur beim Fahrradhändler fordern.

Bereits seinen zweiten Sieg in dieser Saison konnte am 13. April der Continental-Fahrer Schenkel erringen, indem er die 200 km lange Fahrt: Leipzig—Dresden—Leipzig gewann. Der Continental-Pneumatik wurde außer von ihm von Franz, Fahle, Kotsch und Siewert, die sich als Zweiter, Fünfter, Sechster und Siebenter plazierten, benutzt. Schon aus den bis jetzt unter dem verschärften Reglement des Industrie-Verbandes ausgefahrenen 5 großen Landstraßenrennen dieser Saison ist die Überlegenheit des Continental-Pneumatik deutlich ersichtlich, denn es wurden hiervon allein 4 auf ihm

Blatt *N*  
 Leitung Nr. ....  
 Telegramm Nr. ....  
 Aufgenommen von .....  
 den ..... 19...  
 um ... Uhr ... Min.  
 durch .....

weilwerke frankfurtmain rödelheim

Telegraphie des  Deutschen Reichs.  
 Amt **Rödelheim**

Telegramm aus berlin 9 no. 10 1913, 22.4., 1.45 v mittags.

grosser olympiapreis bahnr rekord 100 km erster auf torpedo  
 stellbrink

gewonnen. Im fünften fuhren der 2. und 6. von den ersten 8 Continental.

Auf **Göricke-Rad** gewann Kotsch die erste Etappe der Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt, 300 km, vor Hübner, Lewis, Bauer, Franz, Aberger, Ludwig, Rosellen, Fahle, Schallwig, Böhm, Meck, Siewert etc. Auch Pütz befand sich in diesem Rennen an der Spitze.

Die **Torpedo-Freilaufnabe** hat wieder einen ganz bedeutenden Sieg an ihre Fahne geheftet. In der Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt des S. R.-B. über 473,9 km siegte der Torpedo-Freilauf sowohl in der ersten und zweiten Etappe wie auch im Gesamt-Ergebnis. Die Torpedo-Freilaufnabe ist und bleibt unerreichbar, was nicht mehr bezweifelt werden kann angesichts der Tatsache, daß dieser Sieg bereits der sechste in Rennen von Bedeutung ist, nachdem die Rennsaison kaum begonnen hat. In sämtlichen Rennen, wie Berlin—Kottbus—Berlin, Rund durch Westdeutschland, Berlin—Leipzig—Berlin, Durch Elsaß und Baden, Leipzig—Dresden—Leipzig und in der Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt ging der Torpedo-Freilauf als Sieger hervor.

**Neue Erfolge der Weilwerke G. m. b. H. Frankfurt-Rödelheim.** Ausstellung in Frankfurt a. M. Das stabile, das leichtlaufende, das siegreiche Torpedo-Rad. Auf der Ausstellung für Geschäftsbedarf und Reklame, die vom 10.—20. April cr. in Frankfurt a. M. stattfand, brillierten die Weilwerke G. m. b. H. mit einem höchst interessanten Stand, auf dem die Fabrikate dieser rührigen Firma in übersichtlicher Weise zur Ausstellung gebracht waren. Die rühmlichst bekannte „Torpedo“-Schnellschreibmaschine wurde in den verschiedensten Ausstattungen gezeigt und eine große Zahl von Vertretern, die aus allen Teilen der Welt herbeigeeilt waren, scharten sich im Verein mit einem lebhaft interessierten Publikum um diese Ausstellungsobjekte. Eine von der Firma selbst konstruierte und inzwischen zum Patent angemeldete Uhr zeigte die Rekordzeit, die ein gewandter Schreiber auf der Torpedo-Schreibmaschine zu erzielen in der Lage ist und zwar erreichte der betreffende Herr das schöne Resultat von 10 Anschlägen in der Sekunde. Auch die Torpedo-Räder waren zu sehen, so z. B. ein für den Transport eingerichtetes Geschäftsräder, während andererseits ein mit 2400 Pfd. belasteter Torpedo-Rahmen die Stabilität der „Torpedo“-Marke sinnfällig darstellte, eine Demonstration, die bei dem Publikum allgemeine Aufmerksamkeit erregte. Dafür, daß die „Torpedo“-Räder nicht nur hervorragend in ihrer Stabilität, sondern auch einzig in ihrem leichten Laufe sind, dürften die 3 ersten Siege, welche uns die Firma heute wieder meldet, ein neuer Beleg sein. Wir verweisen unsere Leser auf die in unserer heutigen Nummer wiedergegebenen 3 Siegesdepeschen an die Weilwerke.

Die Siege, welche am letzten Sonntag auf Excelsior-Pneumatik errungen wurden, sprechen am besten für die vorzügliche Qualität dieses Fabrikates. So gewann Arthur Stellbrink auf der Olympiabahn in Berlin das Internationale Rekordfahren und den Großen Olympiapreis über 100 km in Bahnrekordzeit; im Tandem-Rennen waren Peter-X, und in Halle a. S. im Verfolgungsrennen Tadewald-X ebenfalls auf Excelsior-Reifen siegreich.

**Hans Ludwig, Sieger der Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt.** Nach längerer Pause hat der bekannte Meisterfahrer Ludwig wieder einen schönen Sieg in der 475 km langen Etappenfahrt „Leipzig—Dresden—Zittau—Chemnitz—Zwickau—Leipzig“ davongetragen. Wie während seiner grandiosen Siegesfahrt „Quer durch Deutschland 1911“ benutzte Ludwig auch in dieser Fahrt den Continental-Pneumatik. Berücksichtigt man, daß auch der 2., 3., 6., 7., 9. und 10. diesen Reifen fuhren, sowie ferner, daß von den bis jetzt ausgefahrenen 6 Landstraßenrennen allein 5, darunter die Völkerschlachts-Jubiläumsfahrt als längste und bedeutendste auf Continental-Pneumatik gewonnen wurden, dann ist auch von dem Laien unschwer zu entscheiden, daß man Reifen der Marke Continental an seinem Rade haben muß, um sich die Freude am Radfahren zu erhalten.

**Brennabor siegt weiter.** Der plötzliche Witterungs-umschwung der letzten Tage, der das Frühlingsbild in eine Winterlandschaft verwandelte, hat dem Tatendrang

## An der Spitze

marschiert die von höchsten Erfolgen ständig begleitete Marke

# Brennabor

Am letzten Sonntag verbesserte Nettelbeck die Weltrekorde über vier bis sechs Stunden und reihte sich durch diese Leistung in die Liste der Brennabor-Weltrekordfahrer, denn Brennabor hält die

## Weltrekorde

über

1 Stunde	( 89,850 km)
2 Stunden	(174,010 km)
3 Stunden	(232,450 km)
4 Stunden	(285,200 km)
5 Stunden	(344,600 km)
6 Stunden	(410,000 km)

Den bisherigen Siegen dieser Saison schließen sich folgende an:

Mainz: 10-, 20- und 30-km-Rennen hinter Motorführung

**Erster in allen drei Rennen**  
J. Böschlin auf Brennabor.

Der Sieger verbesserte in jedem Rennen die

## Bahnrekorde.

Eröffnungsfahren

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor

Vorgabefahren

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor

Punktiefahren

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor

Mannschaftsfahren

Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor

Barmen: Eröffnungspreis

(40-km-Rennen hinter Motorführung)

Erster: F. Huybrechts auf Brennabor

Chemnitz: Prämienfahren

Erster: Br. Wegener auf Brennabor

## Grosser Strassenpreis von Hannover

Straßenwettfahrt über 340,2 km

**2<sup>ter</sup>** trotz Reifenschaden nur 1 Radlänge hinter dem Ersten Erich Aberger auf Brennabor.

**4<sup>ter</sup>** G. Schulze auf Brennabor

**6<sup>ter</sup>** K. Fahle auf

## Brennabor.

# KAYSER



BESTE  
DEUTSCHE  
MARKE



KAYSERFABRIK A.G.



KAISERSLAUTERN

# Göricke

## 300 km

die **erste** und **grösste** Etappe  
der

**Völkerschlachts- ..**

**.. Jubiläumsfahrt**

wurde von

## Kotsch

vor Hübner, Lewis, Bauer, Franz,  
Aberger, Ludwig, Rosellen, Fahle,  
Schallwig, Böhm, Meck, Siewert etc.

## gewonnen

auf



Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

der Rennfahrer ein ungewolltes Hemmnis entgegengestellt. Aber selbst in Schnee und Sturm beherrscht Brennabor das Feld. Der erste Sonntag des Monats stand unter dem Zeichen der 265 km langen Fernfahrt „Rund durch Elsaß und Baden“, in der Aberger auf Brennabor mit einer halben Länge hinter dem Sieger einlief und damit eine gleichwertige Leistung vollbrachte. Die Brennaborfahrer Böschlin, Scheuermann, Nettelbeck und Hall bestanden mit Ehren in den Dauerrennen dieses Sonntags, während unter den Fliegern Schmucker und Pawke auf Brennabor Sieger blieben. — Bisher ist keines der vom Industrieverband genehmigten Straßenrennen ausgetragen worden, ohne daß Brennabor in der Spitzengruppe endete. Das gilt auch von der Fahrt „Leipzig—Dresden—Leipzig“ (200 km), in der Fahle und Aberger die blausilbernen Brennaborfarben mit Erfolg vertraten. Nettelbeck, dessen eiserner Fleiß die allgemeine Bewunderung der Sportsleute erregt, siegte am 13. April in allen drei Läufen der Straßburger Dauerrennen auf Brennabor. Auf der gleichen Bahn führte Ritzenthaler seine Brennabormaschine in jedem Fliegerrennen als Erster über das Zielband. Dies sind nicht alle, aber die beachtenswertesten Brennabor-Ereignisse der beiden letzten Renntage.

**5 Rennen — 5 Siege.** Das ist das glänzende Resultat der bisher stattgehabten Straßenrennen dieses Jahres für die weltbekannte Torpedo-Freilaufnabe. Das erste Rennen Berlin—Kottbus—Berlin (239 km) stand im Endresultat ganz im Zeichen der Torpedo-Nabe. Franz-Fischern siegte und mit ihm benützten acht seiner Nachkommen diese beliebteste aller Naben. „Berlin—Leipzig—Berlin“ (244 km) sah mit Aberger an der Spitze die Fahrer Siewert, Franz, Bauer, Kotsch und Schulze auf Torpedo-Freilauf siegen. Selbst ein Protest kann einem Torpedofreilauf-Ergebnis wenig anhaben! „Durch Elsaß und Baden“ wird dies bewiesen, denn die Torpedo-Nabe war auch hier wieder stark in Front und sollte der Sieger Siewert durch Schiedsspruch ausscheiden, so tritt Böhm-Rülzheim auf Torpedo-Nabe an seine Stelle. Schenkel-Leipzig zeigte sich bei seinem ersten diesjährigen Siege „Rund durch Westdeutschland“ auf Torpedo-Nabe in diesem Rennen als Meister und in dem letzten Rennen „Leipzig—Dresden—Leipzig“ bewies er insbesondere seiner engeren Heimat daß er auch fernerhin seine Popularität verteidigen wird und mehr denn je auf dem Posten ist. Der schnelle Torpedo-Freilauf macht dem Rennfahrer das Siegen leicht!

### Literatur.

**Continental-Handbuch und -Atlas, Ausgabe Holland**  
Im Verlage der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie Hannover ist soeben vorstehendes neue Werk erschienen. Mit dem Erscheinen dieses Werkes wird eine Lücke in der autotouristischen Literatur ausgefüllt, denn es gab bis dahin noch keinen Spezial-Autoführer für Holland, vielmehr war diesem Lande im Verein mit anderen Gebieten immer nur ein beschränkter Abschnitt gewidmet. Allen Übelständen, die nun eine solche lückenhafte Bearbeitung notwendigerweise mit sich bringen mußte, hilft die neue Schöpfung der Continental-Co. restlos ab. Der neue holländische Führer ist im wesentlichen wie die bekannte deutsche Ausgabe des Continental-Handbuchs eingerichtet. Das verhältnismäßig kleine Gebiet ließ es jedoch zu, dem Führer einen Atlas unmittelbar anzugliedern. Letzterer besteht aus 1 Übersichtskarte und 10 Spezialkarten, die außerordentlich zweckentsprechend und übersichtlich angelegtes kartographisches Material verraten. Das Buch wird von allen Automobilisten, deren Weg holländisches Gebiet betritt, freudig begrüßt werden. In seiner äußeren Aufmachung selbstverständlich sehr gediegen und haltbar, kostet das von der Continental-Co. Hannover zu beziehende Werk nur M. 2.00.

### Briefkasten.

Wie ist die beste Tour von Dresden nach Bad Kissingen? Wieviel Kilometer sind es? Kann eine Dame allein diesen Weg machen? Besten Dank No. 15359.



Beistehenden Sweater kauft man in den Farben grau, weiß und schwarz, sowie alle Trikot-Unterkleidung, Spezialität in Sport- und Einsatzhemden in macco und weiß

Auswahlendungen und Preislisten für Vereine bei gemeinschaftlichem Bezug franko zu Diensten in der Strickerei von

**Richard Koch, Rabenstein i. S.**

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,  
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant  
Radfahrer-Banner und -Standarten,  
Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Fest-  
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

ge-  
gründet  
1857

# Einen guten Griff

machen Sie, wenn Sie sich ein

# Excelsior-

# Fahrrad

zulegen!

Wenden Sie sich an unseren Vertreter, welcher Ihnen billigste Preise machen wird.

**Jahresproduktion über 60 000 Maschinen.**

**Excelsior-Fahrradwerke  
Gebr. Conrad & Patz, Brandenburg.**



## Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

**Gustav Brehmer,**  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

## Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,  
prima Atlas M. 3.25,  
in Filz u. Baumwolle  
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,  
sowie Sportmützen  
jeglich. Art empfiehlt

**Heinrich Padberg,**  
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.  
Mützenfabrikant  
Dresden - N.,  
Auswahlendung franko gegen franko.



## Emaill- Abzeichen

Ehren-  
und Festzeichen,  
Bannernägel usw.

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

**NATIONAL**

Für  
jeden  
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

BAND-EMAIL-U. METALL-  
**VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.  
7621 LEIPZIG

Überzeugen Sie sich,  
daß die  
**Deutschland-Fahrräder**  
Nähmaschinen, Sport- u. Autoartikel,  
Pneumatiks, Waffen, Uhren, Musik,  
Gold- und Silberwaren in der Qualität  
die besten, daher auch im Preise  
die allerbilligsten sind!

Verlangen Sie illustr.  
Preisliste.

**August Stukenbrock Einbeck**  
Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

TEUTONIA-PRIMA-PNEUMATIK ALLEN ÜBERLEGEN • SCHLÄUCHE M. 350  
MANTEL M. 6.00 • VIELE TAUSEND ANERKENNUNGEN

# Die Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt des Sächsischen Radfahrer-Bundes, 473,9 km

## Sieger

der 1. Etappe: Rudolf Kotsch, Kyritz  
der 2. Etappe: Hans Ludwig, Nied  
im Gesamtergebnis: Hans Ludwig, Nied

auf

# TORPEDO-FREILAUF

## *Ich werde von der Kundschaft förmlich gestürmt*

schreibt ein Fahrradhändler, der sich die **Wartburg-Räder** gesichert hat, an die  
Vertretung der bewährten und beliebten Fahrzeugfabrik Eisenach.

Der Kunde, den die schnelle Erweiterung seines Kundenkreises und das stete Wachsen seines Umsatzes von der Güte und Zuverlässigkeit der Wartburg-Räder in recht vorteilhafter Weise überzeugt haben, fährt fort: Mein ganzes Lager in Rädern ist geräumt und täglich laufen neue Bestellungen ein. Ihr Fabrikat findet hier sehr viele Anhänger. Auffallend sind die elegante Bauart und die schöne Ausstattung; der spielend leichte Lauf des Rades erweckt das größte Interesse eines jeden. Einer meiner Kunden, Rittmeister v. W., der im vorigen Jahre ein Rad Ihres Fabrikats mit Nickelstreifen von mir erhalten hatte, sprach sich neulich ausserordentlich lobend über dasselbe aus und bestellte ein Rad in gleicher Ausstattung. Ein Obstzüchter kaufte im vorigen Jahre ein Damenrad. In diesem Jahre bestellte er, nachdem er sich von der Güte und Haltbarkeit der Marke Wartburg überzeugt hatte, ein Herrenrad und zwei Damenräder, so daß jetzt die ganze Familie Ihr Fabrikat fährt.

Derartige ohne irgendwelche Anregung eingehende Anerkennungen zufriedener Wiederverkäufer sollten den einsichtigen Händler leicht von den großen Vorteilen, die ihm der Verkauf der Wartburg-Räder bringt, überzeugen und ihn veranlassen, sofort den reich illustrierten Katalog über Wartburg-Räder, ebenso die Preise derselben einzuholen.

## **Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach.**

**Wartburg-Fahrräder. Dixi-Automobile. Kriegsfahrzeuge.**